

Birmenstorf: Zahlen des Bundesamtes für Umwelt zeigen, dass die Pestizidwerte den Grenzwert übersteigen

## «Den Leuten wird Angst gemacht»

Birmenstorf gehört gemäss «TagesAnzeiger» zu den «Pestizidhöhlen der Schweiz». Die Chlorothalonil-Rückstände im Grundwasser seien sechsmal höher als der festgelegte Grenzwert. Grund zur Sorge oder Panikmache?



Frau Gemeindeammann Marianne Stänz trinkt täglich mindestens einen Liter Hahnenwasser. Das wird sie weiterhin tun, wie sie sagt. Foto: sit

Chlorothalonil: Das Pflanzenschutzmittel ist seit verganginem Jahr in aller Munde. Kompliziert ist nicht nur die Aussprache, sondern auch die Diskussion darum. Welche gesundheitlichen Auswirkungen hat das Pestizid auf Mensch, Tier und Umwelt? Kürzlich wies die «SonntagsZeitung» die «Pestizidhöhlen der Schweiz» aus – unter ihnen auf Platz 11, die Gemeinde Birmenstorf. Der vom Bundesamt für Umwelt gemessene Chlorothalonil-Rückstand des Typs R471811 liege im Grundwasser ein sechsfaches über dem erlaubten Grenzwert. Wichtig zu wissen ist, dass Grundwasser nicht gleich Trinkwasser ist – oft aber als Basis dafür dient. Im Aargau zählt Birmenstorf zu einer von fünf Gemeinden, bei der das Bundesamt für Umwelt die Konzentration von Chlorothalonil-Rückständen im Grundwasser gemessen hat. Frau Gemeindeammann Marianne Stänz geht mit dem Vorwurf, dass Birmenstorf eine «Pestizidhöhle» sei, hart ins Gericht: «Das Ganze kommt mir vor wie eine Hetzjagd. Vermutlich hat dies damit zu tun, dass bald zwei entsprechende Initiativen vors Volk gelangen. Man will den Leuten jetzt Angst machen – das finde ich daneben.» Auch Irina Nüesch vom Departement Gesundheit und Soziales findet den Begriff «Pestizidhöhle» fehl am Platz. Dass Verbesserungen beim Pflanzenschutz notwendig sind, ist für sie unbestritten. «Von einem Höllenzustand zu sprechen, der dramatisch auf übelste Missstände hinweist,

das finde ich absolut übertrieben.» Abwertend sei die Bezeichnung für Fachpersonen, die sich mit der Wasserversorgung auseinandersetzen und sich um eine hohe Trinkwasserqualität bemühen. «Im Vergleich mit anderen Ländern ist diese in der Schweiz nämlich hoch», so Nüesch.

### Gesundheit ist nicht gefährdet

Doch zurück zum Pestizid. Chlorothalonil wird seit den 1970er-Jahren gegen Pilzbefall bei Nutzpflanzen eingesetzt. Gemüsebauern und Landwirte verwenden das sogenannte Fungizid beispielsweise für den Kartoffel-, Gemüse- und Getreideanbau. Fungizide wirken pilz- und sporenabtötend, bekämpfen unter anderem Mehltau. Nicht zuletzt deswegen wird das Mittel oft auch im Rebbau eingesetzt. Als gefährlich gilt nicht der Wirkstoff an sich, sondern die daraus entstehenden Abbauprodukte. Sie werden als krebserregend verdächtigt. Nüesch relativiert: «In der im Aargau vorherrschenden Konzentration gehen wir davon aus, dass Typ R471811 nicht gesundheitsschädigend

ist». Die Bevölkerung müsse sich keine Sorgen machen. Auch Stänz sagt: «Ich trinke täglich mindestens einen Liter Hahnenwasser. Zählt man den Kaffee dazu, sogar mehr. Ich lebe noch.» Sie stehe zu 100 Prozent hinter dem Birmenstorfer Trinkwasser. Auch wenn der Messwert im Grundwasser erhöht sei, befände sich jener beim Trinkwasser in der erlaubten Grenzzone. André Brack, Leiter Technische Betriebe, bestätigt: «Unser Wasser wird mit dem der Stadt Baden gemischt. Erst dann gelangt es ins Netz und wird zu Trinkwasser.»

### Perspektive Rebbau

Herbert Schmid von der Weinbaugesellschaft Birmenstorf sagt: «Wir setzen Pestizide nur wenn notwendig ein.» Der vollständige Verzicht sei im Rebbau aber schwierig. Als Alternative zu Fungiziden könnte man beispielsweise auf Kupfer zurückgreifen – so wie es Biobetriebe täten. Doch auch Schwermetall sei ein Schadstoff und versickere im Boden. Er sagt: «Deshalb haben wir nun angefangen, un-

sere Rebstöcke durch pilzresistente Sorten zu ersetzen. Diese müssen weniger gespritzt werden.» Die Birmenstorfer Winzer seien aktiv, was ökologischen Rebbau betrifft. «Das bedeutet aber, dass sich auch Konsumenten bereit zeigen müssen, neue Weine zu trinken und mehr dafür zu bezahlen.» Stänz sieht den Grund für den erhöhten Pestizidwert nicht beim Reb- und Gemüseanbau innerhalb der Gemeinde. Sie ist überzeugt, dass auch andere Gemeinden von erhöhten Werten betroffen sind. «Bei diesen wurde einfach nicht gemessen.»

### Weitere Messungen stehen aus

Gemäss «TagesAnzeiger» seien viele Kantonsbehörden bestrebt, schlechte Nachrichten zum Chlorothalonil-Abbauprodukt unter den Teppich zu kehren. Nüesch sagt dazu: «Wir unterscheiden zwischen Messungen in amtlicher Funktion und solchen, die von Gemeinden in Auftrag gegeben werden. Bei unseren Messungen gehen die Daten vom Kanton automatisch an Gemeinden und zuständige Wasserversorgungen weiter. Die in Auftrag gegebenen Auswertungen halten wir unter Verschluss.» Für die Trinkwasserqualität sei die Gemeinde zuständig. Bis Mitte März seien weder Gemeinden, noch der Kanton Aargau fähig, die Chlorothalonil-Rückstände des Typs R471811 im eigenen Labor zu messen. «Wir rechnen damit, dass rund zwei Drittel der Aargauer Gemeinden den aktuellen Grenzwert von 0,1 Mikrogramm pro Liter übersteigen würden.» Dies betrifft insbesondere grössere Flusstäler mit Grundwasser, flachen Böden und intensiv betriebenen Ackerbau. Weniger problematisch sieht es bei höhergelegenen Ortschaften aus. Leicht zynisch schliesst Nüesch ab: «Sie schmoren nicht weiter in der Hölle – während die tieferen darin stecken bleiben.»

Saskia Iten

In dieser Ausgabe

### Remetschwil

148 Hunde leben im Dorf – Labradore, Chihuahuas, Mischlinge. Das entspricht dem kantonalen Mittel. Für Bobby, Mika oder Luna zahlen ihre Besitzer 120 Franken an Steuern im Jahr.

Seite 5

### Stetten

An der Wintergmeind 2009 wurde Ernst Huber nach 16 Jahren im Amt als Ammann mit einer stehenden Ovation verabschiedet. Letzten Freitag ist er kurz vor seinem 75. Lebensjahr verstorben. Mit Ernst Huber hat uns ein weit Gereister verlassen. Einer, der in Stetten bis heute seine Spuren hinterlassen hat.

Seite 11

### Mellingen

Viele Passanten wundern sich, wenn sie durchs Städtli gehen. Beim Restaurant zum Weissen Kreuz weisen Tafeln und Abschränkungen auf eine Bautätigkeit hin. Schliesst das Restaurant jetzt schon wieder? Was geht hier vor? Beim genauen Hinsehen wird schon bald einmal klar: Die Fasnacht steht vor der Tür.

Die Letzte

### Mellingen

## Mit 2,6 Promille intus ins Heck geprellt

Ein 49-jähriger Automobilist verursachte am Mittwoch, 12. Februar, circa 17.30 Uhr auf der Lenzburgerstrasse in Mellingen eine Auffahrkollision. Der Österreicher prallte mit seinem Kia ins Heck eines an der Kreuzung Lenzburgerstrasse/Bremgartenstrasse stehenden Skodas. Eine Patrouille der Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal stellte fest, dass der Kia-Fahrer unter Einfluss von Alkohol stand. Der durchgeführte Atemlufttest ergab ein positives Resultat. Der Lenker dürfte mit über 1,3 mg/l am Steuer gegessen haben, das entspricht 2,6 Promille. Die Kantonspolizei nahm dem Unfallfahrer den Führerausweis ab. kapo

Anzeige

Vollautomatische wassermengengesteuerte Entkalkungsanlage  
Typ Aqua-Star N 60 – 120



Verhindert Kalkablagerungen, Energieverluste und unnötigen Waschmittelverbrauch

SAP Wassertechnik  
A. + P. Seiler AG, Hübelgass 1  
5453 Busslingen, Tel. 056 470 15 82  
www.sap-wassertechnik.ch

Niederwil: Vor dem Restaurant Gnadenthal erinnert eine fünf Meter hohe Skulptur an das Jubiläumsjahr

## Geschenk trägt den Namen «Dialog»

Zum 125-Jahr-Jubiläum schenkte der Verein Gnadenthal dem Reusspark eine Skulptur mit dem sinnigen Titel «Dialog». Sie erinnert fortan an die bewegende Geschichte vom «Gnödeli».

Im vergangenen Jahr feierte der Reusspark das 125-Jahr-Jubiläum. Es war ein Jahr voller Feste und Feiern. Die Überraschungen reichen bis ins aktuelle Jahr hinein. Denn nun steht auf der Grünfläche vor dem Restaurant Gnadenthal eine Eisenplastik. Sie war Teil der Skulpturenausstellung «Gleicher Ort – selbe Zeit», die der Reusspark der Öffentlichkeit zwischen 2018 und 2019 präsentierte. «Die Eisenplastik des Künstlers Behrouz Varghaiyan ist eine bleibende Erinnerung an ein vielseitiges und buntes Jubiläumsjahr», sagt Direktor Thomas Peterhans. Die 2015

erschaffene Skulptur ist fast fünf Meter hoch und einen Meter breit. Sie steht auf einer Ecke, weist eine schwungvolle Linienführung auf und neigt sich leicht zur Seite. «Dieses zeitlose Kunstwerk mit dem Namen «Dialog» ist eine schöne Metapher und steht für die zahlreichen Begegnungen, die auf dem Areal des Reussparks stattfinden», sagt Cynthia Luginbühl, Kulturverantwortliche desselben. «Es ist Ausdruck für das umsorgende Eingehen auf all die Menschen, die ihren letzten Lebensabschnitt im Reusspark verbringen. Die Skulptur steht aber ebenso für die Offenheit gegenüber den vielen Besuchern, Gästen und Angehörigen, die ihre freie Zeit bei uns verbringen.»

### Historische Geschichte

1903 wurde der «Hilfsverein Gnadenthal» gegründet. Der Verein besteht bis heute. Initiiert wurde seine Gründung von Dekan Josef Nietlisbach, Pfarrer in Wohlen, Arnold Döbeli, Pfarrer in Muri, und Dr. Emil



Direktor Thomas Peterhans (links) mit Künstler Behrouz Varghaiyan (Mitte) und Kulturverantwortliche Cynthia Luginbühl (rechts). Foto: zVg

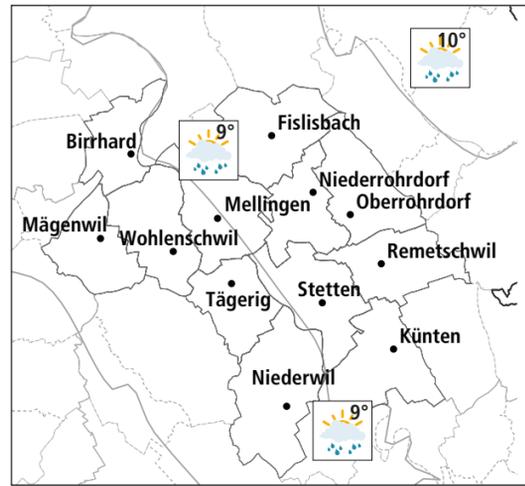
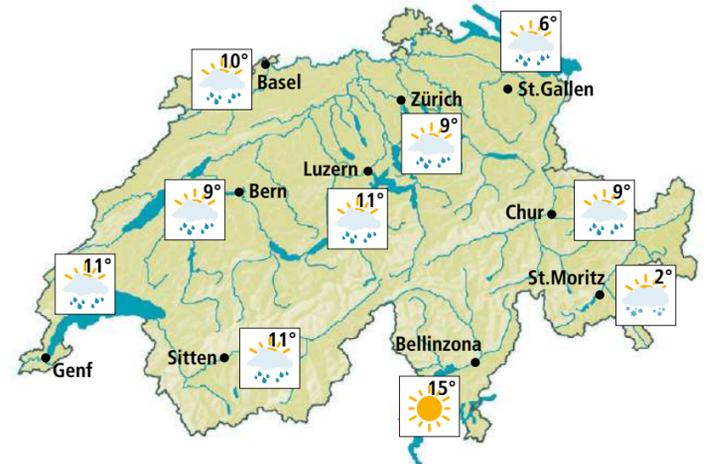
Pestalozzi-Pfyffer, Arzt in Zürich. Seit 1894 sind sie Besitzer des ehemaligen Klosters Gnadenthal. Die drei tatkräftigen Männer richteten in den alten Klostermauern eine Pflegeanstalt ein. Ihre Absicht: Den Mangel an Pfl-

geplätzen, der nach dem Brand der Pflegeanstalt Muri 1889 im Kanton Aargau herrschte, zu mindern. Heute besteht das im Volksmund liebevoll genannte «Gnödeli» schon seit über 125 Jahren. (zVg)

Kiefern- gewächs	schweiz. Stadt	Velotret- kurbel Mz.	rein, unver- fälscht	Nixe	russ. Strom	Tennis- begriff	Steige- rung, desto	Linse an opti- schen Geräten	kleine, unbest. Menge	wieder- holend üben
landwirt- schaftl. Fahr- zeug		Vorder- asiatin	Selbst- sucht	schweiz. Staats- form					Blätter- kleid der Bäume	Licht- bild (Kw.)
			3							
				Abk.: Nord- nordost			Bezeich- nung d. Apostels Simon		Schub- fach	
Leicht- metall (Kw.)			2	unbek. Flug- objekt	Schwei- nehack- fleisch	Schma- rotzer		Vorn. v. Musiker Wonder		Drei- finger- faultier
				10	ind. Gewürz- zuberei- tung					
Verwal- tungs- zimmer	regen- reicher Tropen- wind	Haupt- stadt d. Türkei	Schön- heits- fehler		eh. CH- Eiskunst- läuferin (Sarah)				schweiz. Bundes- bahnen	Karpen- fisch, Döbel
Blumen- insel im Boden- see					elektr. Fühler	Grund- nah- rungs- mittel				
				Wortfüh- rer, Ver- trauens- person	rum- treiben, herum- ziehen				russ. Herr- schertitel	ind. Butter- schmalz
dt. Gross- stadt		frucht- bare Wüsten- stelle								
Lachs- fisch										
Mutter der Gross- mutter			5	wasch- aktive Substanz	Einbrin- gen der Feld- früchte				prakt. Erfah- rung	Flüssig- kristall- anzeige
				ugs.: Motorrad			verschmutzt	eh. brasill. Fuss- ballstar		
weibl. span. Artikel	ital.: trocken	schweiz. Maler †1910 (Albert)			Bereiche des Bahn- hofs	Gewäs- serrand				Haupt- stadt v. Italien
besitz- anzug, Fürwort (3. Pers.)				Lösungs- mittel (c=2)	eh. CH- Tennis- spieler (Heinz)					
Glärner Kräuter- frisch- käse	schweiz. Autorin (Eveline)	Heim für Obdach- lose				Flächen- mass			Koran- ab- schnitt	Sitz- wasch- becken (frz.)
							ge- ächtet	Figur bei Disney † (Löwe)		
Kamin- gitter		eh. DDR- Partei			Strom- speicher (Kw.)	bösart. Compu- terpro- gramm				grosse Wald- blume
				kosmet. Haar- oder Lip- penfett	Kontin- ent			d. Mond betref- fend	Ab- schieds- wort	
König der Elfen	Millio- nenstadt im Süd- drak	Haut- eiter- bläschen				Gegen- teil von minus		Fahr- zeug- führer		4
					Graf- schaft in Südost- England	Fasa- nervogel mit Federrad			Düsen- flug- zeug	geistes- gestört, kontus
				US- News- Sender	rollen				Abk.: Kredit- karte	Abk.: un- seres Er- achtens
südost- frz. Dépar- tement	ärmel- loser Umhang				Zeichen- trickfigur von Loriot †					
Wölbung						alkohol. Hopfen- getränk				
Stamm- mutter				ugs.: Fern- sehen						

Auflösung auf der letzten Seite

Wetter



Heute	4°/9°	
Samstag	0°/10°	
Sonntag	1°/14°	
Montag	5°/12°	
Dienstag	5°/9°	
Mittwoch	2°/7°	
Donnerstag	1°/7°	

Heute

Nach einem mehrheitlich bewölkten Start gibt es im Laufe des Freitags zunehmend Aufhellungen. Vor allem am Nachmittag sind längere sonnige Abschnitte zu erwarten, am Morgen besonders Richtung Alpen auch noch Regengüsse. Der Wind ist deutlich schwächer als an den Tagen zuvor und das Thermometer erreicht bis zu 9 Grad. Abgesehen von einzelnen letzten Schauern in den Morgenstunden bleibt es trocken.

Aussichten

Das Wochenende bringt freundliches und äusserst mildes Wetter. Am Samstagmorgen sind einige Nebelfelder möglich, die sich jedoch bald auflösen. Ansonsten scheint die Sonne ohne Einschränkungen, es gibt bis zu 10 Grad. Noch wärmer wird es am Sonntag, dann sind bis zu 14 Grad möglich. Am Nachmittag frischt der Südwestwind wieder auf. Die neue Woche beginnt noch trocken und mild. Mit kräftigem Westwind kann am Montag nachmittag und am Dienstag wieder etwas Regen fallen.

# Reussbote

Regionalzeitung für unteres Reusstal, Rohrdorferberg und angrenzende Gemeinden.

**Erscheinungsweise**  
Dienstag und Freitag

**Druck und Verlag**  
Druckerei Nüssli AG  
Bahnhofstrasse 37, 5507 Mellingen  
Telefon 056 491 13 28  
Fax 056 491 18 30  
E-Mail redaktion@reussbote.ch  
sport@reussbote.ch

**Chefredaktor**  
Benedikt Nüssli (bn)

**Stellvertretende Chefredaktorin**  
Nathalie Wolgensinger (nw)

**Redaktion**  
Debora Gattlen (dg)  
Heidi Hess (hhs)  
Saskia Iten (sit)

**Sport**  
Beat Gomes (bg)

**Insertionspreise**  
1sp. Millimeterzeile 69 Rp.,  
Textanschluss T1 83 Rp.,  
Textanschluss T2 118 Rp., Titelseite T2  
164 Rp., Letzte Seite T2 139 Rp.,  
zuzüglich 7,7% Mehrwertsteuer

**Annahmeschluss für Inserate**  
Vortag 10 Uhr, Todesanzeigen 11 Uhr

**Insertionspreise für Grossaufträge**  
1sp. Millimeterzeile 94 Rp.,  
Textanschluss T1 112 Rp.,  
Textanschluss T2 159 Rp., Titelseite T2  
221 Rp., Letzte Seite T2 188 Rp.,  
zuzüglich 7,7% Mehrwertsteuer

**Annahmeschluss für Inserate**  
Mittwoch 10.00 Uhr,  
Todesanzeigen bis 11.00 Uhr

**Inserate**  
Druckerei Nüssli AG  
Bahnhofstrasse 37, 5507 Mellingen  
Tel. 056 491 13 28, Fax 056 470 66 75  
E-Mail: inserate@reussbote.ch

**Abonnementspreise**  
Jährlich Fr. 129.-, halbjährlich Fr. 71.-

## ANSICHTEN DAMALS UND HEUTE

Das einstige Mellinger Rathaus ist punkto Aussehen wie auf der Seite «Das machte damals Schlagzeilen» kaum mehr zu erkennen. Die drei Eingangstüren sind gänzlich verschwunden, so wie auch die Geschäftsräumlichkeiten, die nach fünfjährigen Sanierungs- und Umbauarbeiten zwischen 2012 bis 2016, Wohnraum weichen mussten.

Foto: höro

Die Reuss in Mellingen

11. Feb. 06.00,	2,38 m,	Wasser 7°
12. Feb. 06.00,	2,41 m,	Wasser 6°
13. Feb. 06.00,	2,30 m,	Wasser 6°

Wenn Sie in Not sind

- 144 Sanität
- 117 Polizei
- 118 Feuerwehr
- 112 Europäischer Notruf
- 143 Dargebotene Hand
- 145 Vergiftungszentrale

056 485 66 66  
Regionalpolizei  
Rohrdorferberg-Reusstal

056 486 21 11  
Kantonsspital Baden

0900 401 501  
Ärztliche Notrufnummer Aargau  
(gebührenpflichtig)

056 462 28 50  
Psychiatrische Notfallversorgung

Gute Laune

Beim Einkaufen – Frau Strebel hat einen Trinknapf für ihren Hund gekauft. Der Verkäufer fragt, ob sie darauf eine Inschrift «Für den Hund» wünsche. – «Nicht nötig», erwidert sie, «mein Mann trinkt kein Wasser, und der Hund kann nicht lesen.»

Mellingen: Hauptacts am Gassenfest sind bekannt – mehr als 30 Vereine machen mit

# Marc Sway, Nickless und azTon kommen

Jetzt sind sie bekannt, die Hauptacts auf und neben der Bühne am Gassenfest in Mellingen. Marc Sway ist der Headliner. Der schweizerisch-brasilianische Soul- und Popmusiker kommt am Samstagabend nach Mellingen.

Das ist dem Gassenfest-OK ein veritabler Coup gelungen. Nachdem vor vier Jahren Dodo mit seinem Hippie-Bus im Reuss-Städtchen Halt machte und ein Konzert gab, das vielen noch heute in bester Erinnerung ist, kommt dieses Jahr der Pop- und Soulmusiker Marc Sway nach Mellingen. Der Sohn einer brasilianischen Perkussionistin und eines Schweizer Rocksängers ist ein Kosmopolit, der die Sprache der Musik und des Entertainments zelebriert und mit seiner unverkennbaren Stimme besticht. Mit 16 Jahren trat er zum ersten Mal am Montreux Jazz Festival auf, mit 23 erspielte er seinen ersten Plattenvertrag. Seither sind vier weitere Alben erschienen. Marc Sway war in zwei Staffeln Coach bei «The Voice of Switzerland». Mit dem Song «I Can See the World» steuerte er 2014 den offiziellen Schweizer Fussball WM-Soundtrack bei. 2016 vertrat Marc Sway die Schweiz als Kulturbotschafter an den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro.

## Swiss Music Award-Gewinner in Mellingen

Marc Sway der beliebte Soul- und Rhythmus-Künstler wird am Samstagabend das Sommerfest mit seinem brasilianischen Temperament und seinem multikulturellen Musikmix erfüllen. Ebenfalls am Samstagabend tritt der junge Künstler Nickless auf. Mit seinem Song «Waiting» gewann er 2016 den Swiss Music Award in der Kategorie «Best Hit National» und hat damit den Sprung auf die ganz grossen Bühnen geschafft. Der Freitag ist nicht minder gut besetzt. Zum Mellingener Publikumsmagneten hat sich die bekannte Coverband azTon aus Baden entwickelt und wird auch an diesem Gassenfest den Freitagabend zu einem Highlight machen. Eingehetzt wird die Stimmung von Marc Amacher, mit seiner bluesig-rauchigen Stimme. Im Vorprogramm von Eric Clapton konnte er letztes Jahr bereits auf vielen grossen Bühnen spielen.



Marc Sway kommt ans Gassenfest Mellingen.



Am Freitag spielen azTon und heizen tüchtig ein.

Fotos: zVg



Nickless tritt am Samstagabend auf.

## Auch die Jüngsten kommen zum Zuge

Das Unterhaltungsprogramm am Samstagnachmittag steht wieder ganz im Zeichen der jüngsten Bevölkerung. Auf der Hauptbühne wird die Band «Marius und die Jagdkapelle», bestens bekannt aus zahlreichen Kinderkonzerten, mit ihren witzigen Ohrwürmern für fröhliche Stimmung sorgen. Die bewährte Spielbahn, Hüpfburgen, Kinderschminken und Gaukler in den Gassen runden zudem das Programm für die Kleinen ab. Am Sonntagmorgen werden die Gassenfestbesucher nach einem ökumenischen Gottesdienst mit einer «Stubete» auf den letzten Festtag eingestimmt.

## Nebst Headlinern auch lokale Musiker

Neben den Headlinern sorgen in den vielen Beizen und Bars verschiedene weitere lokale Musiker und DJs für Stimmung. Ein fulminantes Feuerwerk an Konzerten und Darbietungen wird in den Gassen der Altstadt für eine ausgelassene Stimmung und Festlaune sorgen.

33 Vereine und Gewerbetreibende haben sich entschieden, am Gassenfest für kulinarische Highlights und Stimmung zu sorgen. Damit liegt die Beteiligung der Vereine und Gewerbetreibenden am Gassenfest sogar über der vom Fest von 2016. Die Beizenbetreiber wurden kürzlich über Neuerungen und Veränderungen in den Bereichen Infrastruktur, Getränkebezug und Kommunikation informiert. Altbewährtes, wie das nachhaltige und umweltschonende Konzept zum Einsatz von Mehrweggeschirr, wird beibehalten, in anderen Bereichen wurden Anpassungen vorgenommen, um die Abläufe zu optimieren. (zVg)

## Neue ZSO nimmt den Betrieb auf

Die Zivilschutzorganisation Aargau Ost umschliesst ein Einzugsgebiet von 27 Gemeinden mit rund 100 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Die ZSO Aargau Ost umfasst in den Bereichen Kommando, Führungsunterstützung, Schutz und Betreuung, Unterstützung und Logistik rund 950 aktive Zivilschutzdienstleistende. Die Mitgliedsgemeinden reichen von den Zentren Mellingen über Bremgarten bis nach Wohlten. Der Sitz der neuen ZSO Aarau Ost ist an der Wilstrasse in Wohlten.

Die Zivilschutzorganisation Aargau Ost ist aus dem Zusammenschluss folgender Organisationen entstanden: mittleres Reusstal, Mutschellen, Reusstal-Rohrdorferberg und Wohlten. Die Umsetzung dieses Zusammenschlusses musste bis Ende 2019 geschehen. Seit dem 1. Januar 2020 ist die neue Zivilschutzorganisation nun operativ tätig. Und am Donnerstag, 27. Februar, findet die erste Abgeordnetenversammlung des Gemeindefverbandes Bevölkerungsschutz und Zivilschutz Aargau Ost statt. Dort wird das Budget 2020 verabschiedet sowie der Vorstand gewählt.

Die Umsetzungskommission empfiehlt der Abgeordnetenversammlung, aus jeder bisherigen Region je ein Mitglied in den fünfköpfigen Vorstand zu wählen. Dies sind Raymond Tellenbach aus Bremgarten (bisher, mittleres Reusstal), Renate Balmer aus Fischbach-Göslikon (mittleres Reusstal), Boris Sommer aus Zufikon (mittleres Reusstal), Beat Suter aus Widen (Mutschellen), Patrick Keller aus Dottikon (Wohlten) und Olivia Schmidt aus Remetschwil (Reusstal-Rohrdorferberg). Als Verbandspräsident ist der Bremgartener Stadtammann Raymond Tellenbach vorgesehen. Die Sitzgemeinde Wohlten muss gemäss Statuten automatisch im Vorstand vertreten sein. Hier stellt sich Wohlens Vizeammann Roland Vogt zur Wahl. (red.)

## Wohlenschwil

### Beiträge ans Nitrat-Projekt 2019

Für das Jahr 2019 wurden im Rahmen des Nitrat-Projektes Beiträge von insgesamt 91 093 Fr. (Vorjahr 91 579 Fr.) an acht Landbewirtschaftler ausbezahlt. Der Bund leistete daran einen Beitrag von 72 778 Fr. und Wohlenschwil einen solchen von 18 315 Franken. Seit 2016 leistet der Kanton Aargau keinen Beitrag mehr. (gk)

Anzeige



Vertrauen verbindet. [www.hbl.ch](http://www.hbl.ch)

Musik für Ihr Portfolio

Weitere Informationen zu unseren neuen Anlagemodellen unter: [www.hbl.ch/anlegen](http://www.hbl.ch/anlegen)

 Hypothekbank Lenzburg

Wohlen, im Februar 2020

Als Gott sah,  
dass der Weg zu lang, der Berg zu steil  
und der Atem zu schwer wurde,  
legte er den Arm um mich und sprach:  
«Komm wir gehen heim»

Traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwester und Tante

## Silvia Giannini

24. Dezember 1947 – 9. Februar 2020

Nach langer geduldig ertragener Krankheit durfte sie friedlich einschlafen. Wir werden sie vermissen.

Katharina und Antonio Trombetta-Giannini  
Philipp Giannini  
Renate und Patricia Schulz  
Liliane und Marlene Keller  
Walter Keller mit Familie  
Verwandte und Freunde

Wir nehmen Abschied am Mittwoch, 19. Februar 2020, um 11.00 Uhr in der Abdankungshalle auf dem Friedhof Wohlen; anschliessend Urnenbeisetzung.

Anstelle von Blumen unterstütze man die Lungenliga Aarau, 5001 Aarau, PC 50-782-0, IBAN: CH20 0900 0000 5000 0782 0, Vermerk: Silvia Giannini, oder berücksichtige die Kollekte der Kirche.

Traueradresse:  
Katharina Trombetta-Giannini, Zurzacherstrasse 50a, 5200 Brugg

Es werden keine Leidzirkulare versandt.

„Du bist nicht mehr dort, wo du warst.  
Aber du bist überall, wo wir sind.“  
Victor Hugo



## Hansruedi Oldani

1. Mai 1941 bis 8. Februar 2020

In grosser Trauer, aber mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Lebenspartner, Bruder, Schwager und Onkel Götti.

Hansruedi ist nach kurzer Krankheit am frühen Morgen des 8. Februar im Pflegeheim Reusspark, Niederwil friedlich eingeschlafen.

Du bist von uns gegangen, aber nicht aus unseren Herzen.

In Liebe

André und Roger Oldani  
Marianne Oldani  
Josef Oldani  
Beat und Ina Oldani  
Luzia Küng  
Bernadette und Hans-Peter Luchsinger  
Giancarlo und Birgit Oldani

Die Trauerfeier findet am Samstag, 22. Februar 2020, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Wohlenschwil statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt im Anschluss.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man bitte einem der beiden folgenden Hilfswerke unter dem Vermerk „Trauerfall Hansruedi Oldani“:

Lepa- und Kinderhilfe für Indonesien, Zürich  
IBAN: CH14 0070 0113 7000 1627 7

Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen SZBLIND, St. Gallen  
IBAN: CH07 0900 0000 9000 1170 7

Traueradresse: André Oldani, Fröbelstrasse 9, 8032 Zürich

Stetten, 12. Februar 2020

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom unerwarteten Hinschied unseres ehemaligen Gemeindeammanns

## Ernst Huber-Tanner

21. März 1945 – 7. Februar 2020

in Kenntnis zu setzen.

Ernst Huber hat sich stets für das Wohl der Gemeinde Stetten eingesetzt und sich zu Gunsten der Öffentlichkeit ausserordentliche Verdienste erworben. Ernst Huber war von 1994 bis 2009 Mitglied des Gemeinderates Stetten und während diesen 16 Jahren Gemeindeammann. Daneben hat er seine Schaffenskraft auch vielen Verbänden, Institutionen und Arbeitsgruppen zur Verfügung gestellt.

Die langjährigen, ausgezeichneten Dienste zum Wohle der Bevölkerung und der Allgemeinheit verdienen unsere Dankbarkeit und hohe Wertschätzung.

Wir werden Ernst Huber ein ehrendes Andenken bewahren. Den Hinterbliebenen sprechen wir unser tiefes Mitgefühl aus.

Gemeinderat Stetten

Die Abdankung findet am Montag, 17. Februar 2020, 14.00 Uhr, in der katholischen Kirche in Stetten statt.

Stetten, 11. Februar 2020

## TODESANZEIGE

Mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserem geliebten Ehemann, Vater und Bruder

## Ernst Huber

21. März 1945 – 7. Februar 2020

Wir trauern um ihn:

Ursula Huber-Tanner  
Martin Huber  
Andreas Huber und Alexandra Neukomm  
Ueli und Vreni Huber-Kobelt  
Sabine Bertschi-Huber  
Patrizia Huber  
Verwandte und Freunde

Nun müssen wir den Weg ohne dich weitergehen. Schritt um Schritt werden wir lernen, damit umzugehen. Wir vermissen dich so sehr.

Die Beisetzung erfolgt im engsten Familienkreis. Die anschliessende Trauerfeier findet am Montag, 17. Februar um 14.00 Uhr in der Kirche Stetten statt.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Schweizerischen Rettungsflugwacht Rega, Postfach 1414, 8058 Zürich-Flughafen. PC 80-3793-6 | IBAN: CH74 0900 0000 8000 3793 6  
Vermerk: Ernst Huber

Traueradresse: Ursula Huber, Eulenberg 17, 5608 Stetten

## Gemeinde Fislisbach



### Baugesuch

**Bauherrschaft:** Jan und Cordula  
Züllig-Gann  
Birmenstorferstr. 13  
5442 Fislisbach

**Bauvorhaben:** Schwimmteich mit  
Regenwassertank

**Projektverf.:** Jan und Cordula  
Züllig-Gann  
Birmenstorferstr.13  
5442 Fislisbach

**Baustelle:** Birmenstorferstr.13  
Parzelle-Nr. 675

Öffentliche Auflage der Pläne vom 15. Februar bis 16. März 2020 in der Bauverwaltung Fislisbach.

Allfällige Einwendungen sind im Doppel während der Auflagefrist dem Gemeinderat schriftlich einzureichen. Sie haben eine Begründung und ein Begehren zu enthalten.

## Gemeinde Fislisbach



### Ergebnis Ersatzwahl für ein Mitglied der Finanzkommission

für den Rest der Amtsperiode 2018/21

#### 1. Wahlgang vom 9. Februar 2020

Stimmberechtigte:	3373
brieflich Stimmende:	1247
davon ungültige briefliche Stimmabgaben:	24
Stimmrechtsausweise Urne:	26
gültig eingereichte Stimmrechtsausweise:	1249

eingelangte Wahlzettel:	998
davon leer/ungültig:	69
<b>in Betracht fallende Wahlzettel:</b>	<b>929</b>
<b>absolutes Mehr:</b>	<b>465</b>

**Gewählt ist:**  
• Kaufmann Simon, 1985 654 Stimmen

**Nicht gewählt** sind und haben Stimmen erhalten:  
• Wiegers Erik, 1998 251 Stimmen  
• Vereinzelte 24 Stimmen

Nachdem die Wahl zustande gekommen ist, findet kein zweiter Wahlgang statt.

Wahlbeschwerden (§§ 66 ff des Gesetzes über die politischen Rechte) sind innert drei Tagen seit Entdeckung des Beschwerdegrundes, spätestens aber am dritten Tage nach der Veröffentlichung des Ergebnisses an das Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Aargau, 5001 Aarau, einzureichen. Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und eine Begründung enthalten sowie den Sachverhalt kurz darstellen.

Wahlbüro Fislisbach

**Christoph Schibli**  
Malergeschäft  
Daviacherweg 4  
5443 Niederrohrdorf  
056 496 27 74

- Renovationen
- Neubauten und Umbauten
- Tapezier- und Malerarbeiten
- Innere Abriebarbeiten
- eigene Hebebühne und Fassadengerüst



**MFK und Reparatur**  
für alle Marken

## Kirchliche Anzeigen

### Ref. Kirchgemeinde Mellingen + Umgebung

**Fislisbach:** So 10.00 Gottesdienst in Rohrdorf  
**Mellingen:** So 10.00 Gottesdienst in Rohrdorf  
**Rohrdorf:** So 10.00

### Kath. Kirchgemeinden

**Bellikon:** So 11.00  
**Birrfeld:** Sa 17.00 Santa Messa  
So 11.00  
**Fislisbach:** Sa 18.00  
So 10.00  
**Gnadenthal:** Sa 18.00  
So 09.30  
**Künten:** So 09.00  
**Mägenwil:** Sa 17.00  
**Mellingen:** So 10.30  
So 18.00 Ital. Gottesdienst  
**Niederrohrd.:** Sa 18.00  
**Oberrohrdorf:** So 09.30  
**Stetten:** So 10.30  
**Tägerig:** Sa 18.30  
**Wohlenschwil:** So 09.15

### Christkatholische Kirche

Klosterkirche  
**Wettingen:** So 10.30

### Forum C

Evangelisch Reformierte Freikirche

**Busslingen:** So 10.00

## Mägenwil

### Baugesuch

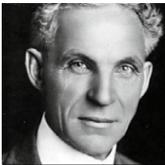
**Bauherr:** Züger Doris  
Hauptstrasse 20  
5506 Mägenwil

**Bauobjekt:** Umnutzung Dachgeschoss zu Wohnraum mit Einbau Fenster und Dachflächenfenster

**Baustelle:** Parzelle 84  
Hauptstrasse 20

Öffentliche Auflage des Baugesuchs vom  
**Montag, 17. Februar bis**  
**Dienstag, 17. März 2020**

bei der Gemeindeverwaltung. Einwendungen sind schriftlich, mit Antrag und Begründung, innert der Auflagefrist, zu richten an den Gemeinderat, 5506 Mägenwil.



Fünfundzwanzig Prozent bei der Werbung sind immer rausgeworfen. Man weiss aber nicht, welche Hälfte das ist.  
(Henry Ford 1863 – 1947)

## MUSIK EGLOFF INSTRUMENTE UND MEHR



Landstrasse 52 | 5430 Wettingen | 056 426 72 09 | musik-egloff.ch

Inserate-Annahme: Telefon 056 491 13 28

**CARANCI IMMOBILIEN**  
Der Immobilien-Partner in Ihrer Region.  
Alles unter einem Hut.  
**Roberto Caranci**  
+41 79 705 3949

Remetschwil: Im Dorf sind 148 Hunde registriert, beim Gassi gehen angetroffen wurden die Hunde Delsy, Mina, Luna, Mika, Bobby und Lara

# Die 148 besten Freunde der Remetschwiler

148 Hunde leben im Dorf – Labradore, Chihuahuas, Mischlinge. Das entspricht dem kantonalen Mittel. Für Bobby, Mika oder Luna zahlen ihre Besitzer 120 Franken an Steuern im Jahr.

**K**urz vor dem Fototermin hat sich die langhaarige Huskydame Luna im Garten im Dreck gewälzt. Kohlrabenschwarz sei sie danach gewesen, sagt Olivia Schmidt Baumann und ergänzt, «ein Bad war aber nicht nötig.» Sie habe sie kräftig durchgebürstet, damit sie sich vor der Kamera von ihrer schönsten Seite zeige. Das sei typisch für die Hündin, die sie als den «mit Abstand intelligentesten Hund» bezeichnet, den sie hatte. Luna beherrsche zahlreiche Tricks und knacke jedes Hunde-Geduldsspiel innert weniger Minuten, aber sie sei auch sehr eigenwillig. In der Mittagspause ist die Halterin mit ihren drei Hunden auf Wald- und Wiesenwegen unterwegs, neben der Reuss und dem Campingplatz Sulz. Bisweilen drehen sie oder ihr Mann diese Runden auch mit dem Dogscooter – eine Art Trottnett, davor eingespannt sind die beiden Huskies. Mit dem Hundeschlitten aber sind sie nie unterwegs, schauen mit den Hunden bei Rennen nur zu.

**Mischlinge, Chihuahuas, ein Sheltie**  
Drei von insgesamt 148 registrierten Hunden in Remetschwil gehören Gemeinderätin Olivia Schmidt Baumann. Die Gemeinde hatte die Anzahl Hunde vor kurzem im Dorf zusammen mit dem Einwohnerbestand publiziert. Am Stichtag 31. Dezember 2019 zählt Remetschwil nicht nur 2022 Einwohnerinnen und Einwohner, es leben dort auch 148 Hunde. Somit besitzt jeder 13. Einwohner einen Hund. Damit liegt Remetschwil durchaus im



Delsy (2 Jahre), der Belgische Schäferhund (von links), Mina (5), und Luna (4) die beiden Huskydamen drehen mit Hundehalterin und Gemeinderätin Olivia Schmidt Baumann beim Campingplatz Sulz ihre Runde. Fotos: hhs



Mika (2), Lagotto Romagnolo



Jan (6) mit Bobby (12), Mischling



Lara (6), Harzer Fuchs-Mischling

kantonalen Schnitt: 41 000 Hunde entfallen im Aargau auf 615 000 Einwohner – praktisch jede 15. Person besitzt einen solchen Vierbeiner. Mägenwil zählt im Übrigen ebenfalls 148 Hunde bei 2127 Einwohnern, in Stetten sind es 146 Hunde bei 2216 Einwohnern. Was die Hunderassen betrifft, so könne man in Remetschwil beim Gassi gehen Mischlinge, Labradore, Appenzeller oder Berner Sennenhunde, elf Chihuahuas, auch einen Sheltie antreffen, sagt Kevin Gasser, stellvertretender Gemeindeführer nach einem Blick ins Register. Die Hunde, beziehungsweise ihre Halter, sind Steuerzahler: 120 Franken jährlich. Mit der Hundesteuer wird zum Beispiel der Aufwand für die Bewirtschaftung der Robidogbehälter auf Gemeindeboden beglichen. Steuerbefreit sind hingegen Katastrophen- und Lawinenhunde, Blindenhunde, Polizeihunde oder auch Jagdhunde.

**Luna haut ab, nach Spreitenbach**  
Eine halbe bis eine Stunde ist Olivia Schmidt Baumann mit ihren Hunden über Mittag unterwegs, auf den ganzen Tag verteilt sind es – mit Spiel im Garten – rund vier Stunden Bewegung, morgens um 6 Uhr, vor Arbeitsbeginn, das erste Mal. Frei laufen lässt Schmidt Baumann die Hunde nie, zumindest nicht die Huskies. «Luna kann ich sonst im Shopping Center in Spreitenbach abholen», sagt sie lachend. Das stimmt so nicht ganz, abholen konnte sie die Hündin im Kälbchengehege. Aber eine shoppende Hundepinzessin, warum nicht? Von der Leine darf zwischendurch einzig Delsy, der Belgische Schäferhund. Familienhunde aber sind bei den Schmidt Baumanns alle drei – alle leben in der Wohnung, keiner im Zwinger. Begleit- und Familienhunde sind im Aargau laut Statistik übrigens die meisten Hunde.

Heidi Hess

## Neues Vorstandsteam der Bühne Mägenwil

### Neues Theater im Mai

An der letzten Generalversammlung versammelten sich 22 Mitglieder im Restaurant Max & Moritz in Hausen. Zuerst kamen die Mitglieder in den Genuss eines feinen Nachtessens und danach wurde die elfte ordentliche Generalversammlung durchgeführt. Es wurden diverse Traktanden vorgestellt. Co-Präsidentin Ramona Zumstein präsentierte den Jahresrückblick, der Kassier informierte über die Finanzlage und es wurde das neue Jahresprogramm 2020/2021 vorgestellt. Gianluca Fini übernimmt als neues Vorstandsmitglied den Beisitz für zwei Jahre. Christine Strebel wurde für Ihre Tätigkeit im Vorstand während der letzten Jahre herzlich und mit gros-

sem Applaus verdankt. Guido Brügger gibt seine Vorstandstätigkeit nach zehn Jahren ab und übergibt sein Amt als Kassier an Mischa Koller. Auch er wurde herzlich und mit grossem Applaus verdankt. Marie-Theres Borner wurde als Co-Präsidentin für zwei weitere Jahre gewählt und Ramona Zumstein stellt sich für ein weiteres Jahr als Co-Präsidentin zur Verfügung. Die Planung und Theaterproben für die Aufführungen dieses Jahr haben bereits gestartet. Es darf wieder mit einem amüsanten Stück gerechnet werden. News findet man auf der Homepage: maegenwil-theater.ch. Save the Date: 1. und 2. Mai sowie 8. und 9. Mai. (zVg)



Der neu gewählte Vorstand hinten v. l.: Gianluca Fini, Mischa Koller, Rebekka Kämpfen; vorne v. l. Marie-Theres Borner und Ramona Zumstein Foto: zVg

## Mellingen: Generalversammlung des Johanneschors

### Mit neuer Dirigentin

Einschneidendstes Ereignis im letzten Vereinsjahr war der Dirigentenwechsel: Der Johanneschor singt seit November 2019 unter der Leitung von Jzabelè Jankauskaitè. Die junge Litauerin verfügt bereits über einen Abschluss an einer baltischen Musikschule und studiert seit 2018 Chorleitung an der ZHDK. Ihre Vorgängerin, Marie-Odile Vigreux, musste die Stelle aus familiären Gründen kündigen. Jzabelè Jankauskaitè hat mit ihrer frischen, mitreissenden Art, ihrer Begeisterung für die Musik und ihrem klaren Anspruch auf Qualität den Chor sofort für sich gewonnen. Präsidentin Elfriede Jakob liess das vergangene Chorjahr nochmals aufleben. Zu den musikalischen Höhepunkten in diesem Jahr zählen «Zipolis Misa a San Ignazio» zu Ostern, die Werke moderner englischer Komponisten, die zum Patrozinium aufgeführt wurden und die Werke deutscher Barockkomponisten im Weihnachtsgottesdienst. Das offene Singen in der Stadtscheune, die Teilnahme am Quartiersingen im Alterszentrum und die Mitgestaltung der Pastoralraum-Eröffnung waren weitere Glanzpunkte im Vereinsjahr. Die Chorreise ins Toggenburg mit dem Besuch der Klangwerkstatt und des Klangweges – wiederum ausgedacht und perfekt organisiert von Trudi und Heinzpeter Birrer – besicherte dem Chor einen abwechslungsreichen Tag mit vielen neuen

Eindrücken und Zeit, Kontakte zu pflegen. An der GV gab Jzabelè Jankauskaitè ihrer Freude Ausdruck, mit dem Chor zu arbeiten: «Der Chor ist einfach, ehrlich und motiviert sich zu verbessern – das gefällt mir. Ich will mein Bestes zu geben versuchen, den Chor zu fördern.» Als ihre Ziele mit dem Chor nennt sie die Entwicklung des Klanges, das chorische Singen und das Kennenlernen anderer Werke, zum Beispiel Musik aus baltischen Ländern. Für Karfreitag sieht sie a capella Werke vor, weil diese dem Karfreitagsgedanken am nächsten kämen und auch gut seien für die Klangarbeit. In der Osternacht wird es fröhliche Musik in C-Dur geben mit Instrumental- und Orgelbegleitung; Teile aus der Spatzenmesse von W.A. Mozart. Pfarrer Walter Schärli dankte dem Chor für die musikalische Bereicherung der Gottesdienste und ganz besonders Elfriede Jakob für ihre grosse Unterstützung im Zusammenhang mit dem Errichten des Pastoralraumes. Kassierin Silvia Schaffner präsentierte Jahresrechnung und Budget und erläuterte das neue Finanzkonzept der Kirchgemeinde. Zum Schluss konnte die Präsidentin sechs Rosen für fast lückenlosen Probenbesuch überreichen und schloss den geschäftlichen Teil mit dem Dank an alle Beteiligten für die gute Zusammenarbeit. Dorothee Brauchli

## Niederwil

### Senioren-Treff im Pavillon

Der nächste Senioren-Treff findet am Donnerstag, 27. Februar von 14 bis 16 Uhr im Pavillon am Schulweg, Niederwil (vis-à-vis Kirche) statt. Zu Gast wird Willi Bachmann sein. Er wird über sein Hobby Aquarienfische berichten. Dazu gibt es wie gewohnt Kaffee und Kuchen. Es sind alle Seniorinnen und Senioren von Niederwil und Fischbach-Götsikon herzlich dazu eingeladen. Seniorenrat Niederwil

## Mellingen

### Herbstsammlung war ein Erfolg

Auch im Jahr 2019 war die Mellinger Bevölkerung wieder spendefreudig. Bis Ende Jahr wurden per Einzahlungsschein 2470 Fr. (Vorjahr 2175 Fr.) für die Pro Senectute einbezahlt. Dies zeigt, dass die älteren Menschen in unserem Städtchen nicht vergessen werden.

Ortsvertretung Mellingen  
Margrit Brändli und Esther Bleiker

### Der direkte Draht zum Inserat

Telefon 056 491 13 28  
Fax 056 470 66 75  
E-Mail inserate@reussbote.ch

## Vor 100 Jahren

### Februar 1920 (1)

◆ **Frankenwährung in Liechtenstein.** Im «Liechtensteiner Volksblatt» findet man eine amtliche Ankündigung des Ernährungskommissionärs, in der Zucker und Reis zu Fr. 1.52 und Fr. 1.40 das Kilogramm angeboten wird. – Die Friseur teilen mit, dass sie infolge des Tiefstandes der Krone Haarschneiden und Rasieren in schweizerischer Währung berechnen. Der Apotheker in Vaduz kündigt an, dass er gezwungen sei, von heute an nur noch gegen Franken zu verkaufen, da er sowohl Waren als auch Lebensmittel nur gegen Franken erhalte.

◆ **15 000 Personenautomobile.** Die Anzahl der Personenautomobile in der Schweiz beträgt nach der jüngsten militärischen Zählung rund 15 000, diejenige der Lastautos 2000, also ungefähr doppelt so viel als im Jahre 1914.

◆ **Das Frauenstimmrecht verworfen** hat das Zürcher Volk in der kantonalen Abstimmung mit 88 249 «Nein» gegen 21 608 «Ja». Gleich tat es auch Baselstadt mit 6711 «Ja» gegen 21 455 «Nein».

◆ **Unglückliche Geschöpfe.** In Zürich wurde ein Wiener Ferienkind bestattet, das halbverhungert in der Schweiz anlangte und bei seiner Ankunft in Zürich aus dem Zuge hatte getragen werden müssen. Alle Opfer der Pflegefamilie und alle Fürsorge im Kinderspital konnten die Kleine nicht mehr retten: Sie erlag einer tuberkulösen Hirnhautentzündung.



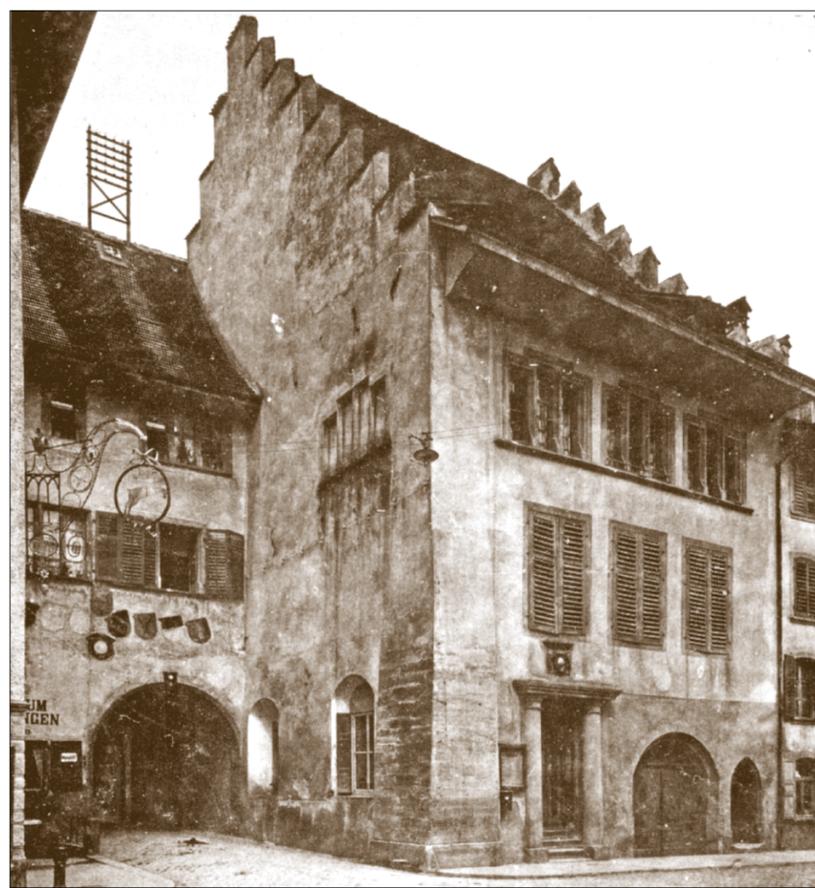
Vor einiger Zeit ist in Wien die ältere Schwester des bedauernswerten Kindes ebenfalls verhungert.

◆ **Die Italiener kommen.** Vor den Staren und Störchen kommen bereits die munteren Fratelli aus dem schönen Süden. Ihre soliden Zwilchhosen und respektablen Rohrstiefel verraten, dass sie tüchtig schaufeln und pickeln wollen. Und, man ist froh über sie – in ganz Helvetia. Ihre Arbeitskraft ist vielleicht imstande, dem Baugewerbe neue Impulse zu verleihen. Grössere Bauten könnten ohne die Italiener fast nicht durchgeführt werden. Man denke dabei nur an die zu erstellenden Kraftwerkbauten im Aargau.

◆ **Richtlinien für die Fahrgeschwindigkeit** der Automobile gibt die Kantonspolizei Aargau bekannt: Niemals darf das Tempo, selbst im flachen Lande und auf offenem Felde 40 Stundenkilometer überschreiten, an Sonn- und Feiertagen nicht mehr als 25 km/h; Beim Durchfahren von Städten, Dörfern und Weilern darf die Schnelligkeit auf keinen Fall diejenige eines trabenden Pferdes, oder 18 km pro Stunde überschreiten.

◆ **Meteorfund.** In Sursee wurde in einem Garten beim Umgraben, etwa 60 Zentimeter tief im Boden, ein Meteor gefunden, der im Jahre 1913 als feurig glänzende Kugel niedergegangen war. Das Stück wiegt 125 Gramm, hat die Form eines abgestumpften Kegels und besteht zum grössten Teil aus Gold.

## Aus dem Fotoarchiv



◆ **Das alte Rathaus in Mellingen mit drei Toren um 1910**, das sich, gelinde ausgedrückt, hier auf dem Foto nicht gerade in einem erbaulichen Zustand präsentiert, wurde 1913 zu geschäftlichen Zwecken umgebaut. Damals verschwanden die drei Tore und mussten Schaufenstern und dem Eingang in die Geschäftsräume weichen. Fritz Grossen-Lehmann eröffnete darin am 20. Dezember 1915 ein Spezerei-, Eisenwaren- und Haushaltsartikelgeschäft, was Sie dem Inserat und dem Briefkopf nebenan entnehmen können. Wenn Sie mehr erfahren möchten, blättern Sie doch einmal auf der Homepage von: [fotoarchiv-mellingen.ch](http://fotoarchiv-mellingen.ch)

## Vor 50 Jahren

### Februar 1970 (1)

◆ **Zunahme der Strassenverkehrsunfälle.** Im vergangenen Jahr ereigneten sich in der Schweiz 68 040 polizeilich gemeldete Strassenverkehrsunfälle, bei denen 34 100 Personen verletzt und 1575 (!) getötet wurden; das sind 5529 Unfälle, 1943 Verletzte und 133 Getötete mehr als 1968. Der Unfallzuwachs beträgt fast neun Prozent und ist der höchste seit zehn Jahren.

◆ **Ein Sensationsprozess.** Weltweit wird der Prozess, der gegenwärtig gegen den Bündner Kellner und «Hotelier» Erich von Däniken abgerollt wird, als ein Sensationsprozess empfunden. Dies nicht wegen der Deliktsumme, sondern weil man im Publikum der irrigen Meinung ist, es werde in diesem Prozess auch die wichtige Frage geklärt werden können, ob der Autor mit seinen kühnen Thesen recht behält, die er in seinen beiden Büchern zu beweisen versucht.

◆ **Erste Jumbo-Landung in Kloten.** Erstmals ist am 8. Februar, um halb neun Uhr, ein Grossraumflugzeug des Musters Boeing 747 auf dem Flughafen Zürich gelandet. Zu Tausenden strömten, trotz der frühen Morgenstunde, Zuschauer aus der ganzen Schweiz hinaus nach Kloten und bestaunten den Riesenvogel, der die anderen Verkehrsmaschinen wie Zwerge erscheinen liess.

◆ **Bruchlandung einer «Hunter».** Da das Fahrgestell der Maschine nicht ausgefahren war, hatte ein Militärpilot mit seiner «Hunter» in der Nähe des Militärflugplatzes Dübendorf eine Bruchlandung verursacht. Während die Maschine stark beschädigt wurde, konnte sich der Pilot unverletzt aus dem Wrack befreien!

◆ **Das waren noch Fasnachtszeiten.** Vier ganze Inserat-Seiten reichten nicht, um für die verschiedensten Fasnachtsanlässe, nur in unserer nächsten Umgebung, im «Reussbote» in zwei Ausgaben zu werben. Angefangen bei «Bockabenden», über grössere Bälle bis hin zu diversen Fasnachtsumzügen war alles vorhanden. Mögen Sie sich noch erinnern, als Sie, (fast) unkenntlich und originell maskiert, an verschiedensten Bällen Männer auf die «Schippe» nahmen – auch wenns nur der eigene war? Zunft-, Turner-, Männerriegen-, und Stadtmusikball waren die Höhepunkte in Mellingen, diverse grosse Maskenbälle in Fislisbach und anderen Gemeinden, um nur einige zu nennen, liessen die Fasnachtsherzen höher schlagen. Und heute? Ich wage es fast nicht zu sagen, aber es scheint, eine lustige und ausgelassene Tradition geht langsam aber sicher dem Ende entgegen.

◆ **Ein Schweizermeister aus Mellingen.** Emil Batliner, der seit einigen Jahren in Mellingen ein Uhren- und Schmuckgeschäft betreibt, hat den Schweizermeistertitel im Eisstockschiessen errungen. Er ist seit einigen Jahren Mitglied des Internationalen Eisstockschiessvereins Davos und verbringt im Winter regelmässig dort auch seine Ferien. Das Eisstockschiessen, eine Sportart die aus Bayern (D) und Österreich kommt, wird mehr und mehr auch in der Schweiz aktuell.

◆ **Baugeschäft geht in andere Hände.** Gerold Beck, Baumeister in Mellingen, verkauft seinen Betrieb an die Firma Haas & Fluor, Baugeschäft und Architekturbüro. Diese führen daneben noch Zimmer-, Bau- und Möbelschreiner-Arbeiten aus.

## Vor 25 Jahren

### Februar 1995 (1)

◆ **«Sicherheit ist das oberste Ziel.»** Die Bundesbahnen haben aus den Unfällen des vergangenen Jahres die nötigen Lehren gezogen. Die SBB-Generaldirektion rief 1995 zum «Jahr der Sicherheit» aus und verabschiedete ein Zwölfpunkteprogramm, das mithelfen soll, das Unfallrisiko künftig möglichst tief zu halten. – So ein Jahr dürfte eigentlich ruhig wieder einmal kommen.

◆ **Der Wald stirbt weiter.** Der Schweizer Wald wird immer kränker: 23 Prozent aller Bäume wiesen 1994 ausgelichtete Kronen auf, für die es keine erkennbare Ursache wie Insektenbefall oder Sturm Schäden, gibt. Das ist das schlechteste je beobachtete Ergebnis. Seit 1985 hat sich die Zahl der kranken Bäume fast verdreifacht.

◆ **Mehr als 700 neue Aidskranke.** 1994 sind in der Schweiz 726 Aidskrankungen gemeldet worden. Die Gesamtzahl der Aidskranken stieg damit auf 4273. Von ihnen sind 3133 gestorben.

◆ **Das Baselbiet bleibt ein Halbkanton.** Die von der Baselbieter Bevölkerung gewünschte Aufwertung ihres Halbkantons zu einem Vollkanton ist aufs Eis gelegt worden. Hans Rudolf Gysin zog eine parlamentarische Initiative überraschend zurück mit der Begründung, das Unterfangen sei, angesichts des baselstädtischen Widerstandes, zum Scheitern verurteilt.

◆ **Krebspest im Hallwilersee.** Tausende von Galizierkrebsen sind in den letzten Tagen im Hallwilersee an der Krebspest verendet. Die tödliche Pilzkrankheit werde vermutlich den ganzen, auf 5000 bis 10 000 Tiere geschätzten Bestand erfassen, teilte der Aargauer Fischereiaufseher mit.

◆ **Fislisbacher Mäuse-Statistik.** In Fislisbach war im Zusammenhang mit einer Diplomarbeit unter anderem abzuklären, wie viele Schermäuse in den vergangenen zehn Jahren im Gemeindegebiet gefangen worden sind. Stolze 3653 Stück weist die von der Gemeindekanzlei erstellte Statistik aus.

◆ **Fünf Geschäftsaufgaben und -übernahmen.** Gleich fünf Geschäftsrochaden sind in Mellingen zu verzeichnen. So hat Dr. Rico Schmidt seine berufliche Tätigkeit als Arzt, nach 36 Jahren an der Lenzburgerstrasse, auf Ende Februar aufgegeben. Weiterhin praktizieren wird sein Sohn Hans Martin. – Bereits seit dem 1. Januar zeichnet Patrick Rohr verantwortlich für die Geschäftsführung des gleichnamigen Druckerei-Betriebes. Seine Eltern Liliane und Bruno werden auch nach 28-jähriger Tätigkeit weiterhin im Betrieb an der Birrfeldstrasse weiterhelfen. – Ein Generationenwechsel wurde auch bei der Bäckerei Hüntze vollzogen. 23 Jahre leiteten Vreni und Werner Hüntze mit Geschick die Bäckerei am Tor. Sohn Adrian wird zusammen mit seiner Frau Brigitte, das Café, die Konditorei und die Feinbäckerei im gewohnten Stil weiterpflegen. Noch heute sieht man seine Eltern praktisch jeden Sonntag bei der Mithilfe in der Bäckerei, damit die Kunden weniger lang Schlange stehen müssen! – Danke sagen Madeleine und Susi Bachmann ihren Gästen für die Treue und übergeben den «Güggel» an Ella Andrey und Beat Racheter. – Eine weitere Änderung gibt es im Hotel Mellingenerhof zu verzeichnen, dort hat Familie Bethli und Kurt Hülwiler das Hotel an der Lenzburgerstrasse von Mutter Berty Jordi übernommen. Sie empfehlen weiterhin Sonntagsmenüs für Fr. 9.50 sowie ein Kindermenü für Fr. 5.50 inkl. Dessert!

(höro)



Sie sorgen für ein buntes und abwechslungsreiches Programm während den Frühlingsferien, v. l. n. r.: Jeannine Krähenbühl, Yvonne Genenz, Nicole Horlacher Daniela Poyet, Jeannine Nacht, Andrea Zimmermann, Denise Dünki Ruesch und Melanie Nacht

Foto: zVg

Mägenwil: Nach einem Jahr Unterbruch geht der «FerienSpass» wieder an den Start – mit vielen neuen Angeboten

## Der «FerienSpass» ist gerettet

Fünf Frauen konnten für das Mitmachen beim Mägenwiler «FerienSpass» gewonnen werden. Für die Schulkinder bedeutet dies, beste Unterhaltung während den Frühlingsferien.

Das Angebot ist unglaublich gross: Es reicht vom Holzarbeiten beim Schreiner Barnetta in Mellingen über das Reinschnuppern bei den waghalsigen Free-Runnern in Aarau bis hin zum Rundgang durch die Denner-Betriebszentrale in Mägenwil. Es sind gegen 50 Kurse, welche das neuformierte Team um Präsidentin Andrea Zimmermann den Kindern während den Frühlingsferien (14. bis 18. April) anbietet. Letztes Jahr konnte der «FerienSpass» nicht durchgeführt werden: «Wir waren nur noch zu dritt im Vorstand»,

erzählt Präsidentin Andrea Zimmermann. Gemeinsam mit ihr waren noch Nicole Horlacher und Jeannine Nacht engagiert. Das waren eindeutig zu wenig Schultern, um das Vorhaben zu stemmen. «Wir sind sehr froh, dass sich fünf Frauen gemeldet haben, um mitzumachen», freut sich Zimmermann. Verstärkung hat das bestehende Team mit Yvonne Genenz, Jeannine Krähenbühl, Daniela Poyet, Melanie Nacht und Denise Dünki Ruesch erhalten.

### Mit dem Feuerwehrauto fahren

Nebst Bewährtem, wie etwa dem Besuch auf dem Bauernhof Habegger oder der Backstube der Bäckerei Meier, kann man sich auch wie ein Star fühlen, beim Besuch des Coiffeur Haarpoint in Fislisbach. Ebenfalls im Angebot steht der Besuch der Tierarztpraxis Weibel in Mägenwil oder ein Besuch bei der Feuerwehr Regio Mel-

lingen. Und wie es sich gehört, werden die Kinder mit einem Feuerwehrfahrzeug von Mägenwil nach Mellingen transportiert. «Wir haben versucht, ein Angebot zusammenzustellen, das Kinder aller Altersstufen anspricht», kommentiert Zimmermann.

Sportliche Kinder freuen sich auf Curling und Bowling, Fussball und einen Golf-Schnupperkurs. Ein Hip-Hop-Kurs steht ebenso zur Auswahl wie ein Ausflug in die Kletterhalle Kraftreaktor in Lenzburg oder ein Training in Kick-Boxen.

Wer gerne bastelt, der freut sich auf das Angebot «Kreatives aus Pet», «Gläser sandstrahlen» oder stellt sich im Kurs «Blumengesteck» seinen eigenen Blumenstraus zusammen. Schokoladen-Liebhaber werden sich für den Ausflug zur Chocolat Frey eintragen. Dort kann man nicht nur zuschauen, wie die Süssigkeit entsteht, sondern selber eine eigene «Schoggi» gessen.

Mit zum umfangreichen Angebot gehören des Weiteren ein Kurs bei den Samaritern, ein Ausflug auf den Flugplatz Birrfeld und ein Besuch bei der Kosmetikerin, die Schminktipps gibt. Anmelden kann man sich unter der Adresse [maegenwil.feriennet.projuventute.ch](http://maegenwil.feriennet.projuventute.ch) bis zum 19. Februar.

«Neu ist dieses Jahr, dass man für die Kurse einen Beitrag bezahlt, dafür ist die Zahl der Kurse nicht limitiert. Jedes Kind kann sich für so viele Kurse anmelden, wie es mag», weist Zimmermann auf die weitere Neuerung hin. Auf die Zusammenstellung der Teilnehmerliste haben die Frauen keinen Einfluss, das macht das Computerprogramm. Und neu ist auch, dass nach Eingang der Anmeldungen eine Restplatzbörse aufgeschaltet wird. Diese zeigt an, für welche Kurse man sich noch eintragen kann.

Nathalie Wolgensinger

### Wir gratulieren

#### Zum 80. Geburtstag von Herbert Anliker

Am nächsten Sonntag, 16. Februar darf Herbert Anliker, Im Geerig 71, in Mellingen, seinen 80. Geburtstag feiern. Wir gratulieren herzlich zum hohen, runden Festtag und wünschen dem Jubilaren weiterhin viel Lebensfreude, alles Gute und vor allem gute Gesundheit.

(zVg)

### Remetschwil

#### Kündigung bei den Technischen Diensten

Sven Petersen und Kevin Portmann, haben ihre Tätigkeit gekündigt und stellen sich einer neuen beruflichen Herausforderung. Die beiden Teilzeitstellen werden zusammengefasst und als eine Vollzeitstelle zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

(gk)

### Wohlenschwil

#### Rabenpaar sonnt sich



Ein Rabenpaar sonnt sich auf der Wetterfahne der Kirche Wohlenschwil und überwacht die goldene Kugel, in der sich jetzt auch ein «Reussbote» befindet.

Foto: Klaus Wolf

Mellingen: Carlo Cibola macht beim «Reussbote» die Ausbildung als Offsetdrucker. Seit letzten Freitag ist er traurig

## Dreiste Diebe klauen «Reussbote»-Stift das Töffli

Das gibt es doch nicht. Am helllichten Tag stehlen Diebe das Töffli des «Reussbote»-Stiftes Carlo Cibola. Dieser ist untröstlich. Deshalb der Aufruf an alle Leserinnen und Leser: Wer hat das hellblaue Töffli von Carlo Cibola gesehen?

Zugegeben, das neuste Modell ist es nicht, auch das Licht geht eher unter die Marke Eigenbau. Am Lenker ist mit Klebeband eine Taschenlampe befestigt. Vielleicht hilft ja gerade diese Eigenkonstruktion, dass Carlo Cibolas Töffli irgendwo in der «Reussbote»-Region gesehen – oder noch besser – gefunden wird. Doch alles schön der Reihe nach.

Letzten Freitag verlässt Carlo Cibola den Druckraum. So, wie er das immer macht. Er verabschiedet sich und geht ins Untergeschoss zu den Garderoben. Er freut sich aufs bevorstehende Wochenende. Doch die Freude ist von kurzer Dauer. Als er zum Parkplatz seines Töfflis gelangt, ist dieses nicht mehr dort, wo er es abgestellt hatte. Verschwunden. Am helllichten Tag geklaut. Vor dem Gebäude der Druckerei Nüssli in Mellingen.

### Nein, es ist kein Scherz

Carlo Cibola ist schockiert, er marschiert um das Haus. Zuerst denkt er



Carlo Cibola zeigt, wo er sein Töffli jeweils hinstellt. Letzten Freitag wurde es geklaut.

Fotos: bn/zVg

noch an einen Scherz: «Das kann doch nicht wahr sein», fährt es ihm durch den Kopf. Er meldet den Diebstahl der Repol und seinem Chef. Dieser versichert ihm, dass er übers Wochenende die Augen offen halten werde. Der Chef informiert auch das Mellinger Bauamt, das am Montag seine Tour durchs Städtchen macht, um die Abfalleimer zu leeren. Er bittet die Mitarbeitenden darum, die Augen ebenfalls offen zu halten nach einem hellblauen Töffli der Marke Ciao. Weder der Chef noch das Bauamt stossen auf

das gesuchte hellblaue Töffli. So bleibt letztendlich nur noch der Aufruf in dieser Zeitung. Wer das Töffli von Carlo gesehen hat oder wer weiss, wo es sich befindet, der kann sich beim «Reussbote» melden (Tel. 056 491 13 28 oder via Mail an: [redaktion@reussbote.ch](mailto:redaktion@reussbote.ch)).

### Jetzt mit Bus oder Velo

Wie kommt der angehende Offsetdrucker jetzt von seinem Wohnort Rütihof an seinen Arbeitsort nach Mellingen? «Mit dem Velo oder mit dem

Bus», sagt Carlo Cibola. Doch er hofft, dass sein Töffli möglichst rasch gefunden wird. «Ich habe das Occasions-Töffli extra für meine Ausbildung angeschafft», sagt er zum «Reussbote».

### 44 Diebstahlmeldungen gingen ein

Ein Blick in die Statistik der Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal zeigt, dass im letzten Jahr 44 Diebstahlmeldungen für Zweiräder eingegangen sind. Das entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr



So sieht das hellblaue Ciao-Töffli aus.

um mehr als das Doppelte. Effektiv dürfte die Zahl gestohlener Zweiräder viel höher sein. Grundvoraussetzung für eine Diebstahlmeldung ist, dass die Rahmennummer, oder bei Mofas das Kontrollschild, bekannt ist. Das hält viele von einer Anzeige ab. Herrenlose Zweiräder werden von der Regionalpolizei eingesammelt und mit dem Fahndungssystem abgeglichen.

Benedikt Nüssli



Gewerbe

# Fislisbach

*Das Gute liegt so nah ...*

## chäs hütte

- Hausgemachtes Fondue
- Hochwertige Bio- und Dinkelprodukte
- Spezialitäten und Geschenkkörbe für jede Gelegenheit

5442 Fislisbach · Tel. 056 493 10 20  
info@chaeshuette.ch · www.chaeshuette.ch



## BeBo-Workshop

90 Minuten  
Beckenboden & Faszien

in Fislisbach: 16. März 2020  
für Jedermann



C. Hui: 056 493 22 92 www.xund-im-hui.ch



## Blumen & Pflanzen

Gabriela Meier und Team

Valentinsgeschenke

Badenerstrasse 19  
5442 Fislisbach  
Telefon 056 493 08 81  
www.blumen-pflanzen.ch



## Schulsack-Ausstellung bei der Papeterie Calmart AG

Wir führen verschiedene aktuelle, trendige und ergonomische Schultornister-Marken für Kinder von der Einschulung bis zum Schulabschluss mit hochwertigen, leichtgewichtigen und funktional angepassten Modellen. Neu führen wir auch Modelle von Beckmann. Die Schultornister von Beckmann bieten für jede Altersgruppe und jedes Geschlecht eine passende Lösung und bewegen sich im unteren Preissegment, da diese ungefüllt und nicht einstellbar sind.

Unser Verkaufspersonal freut sich, dem/der zukünftigen Schüler/in die Schultornister zu zeigen und anzuprobieren.

Vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Das ganze CALMART AG Team freut sich, die neue Kollektion zu zeigen.

Für die 4.-7. Klasse kommen die neuen Satch Ende Mai 2020.

Das CALMART AG TEAM  
Badenerstrasse 1  
5442 Fislisbach  
Telefon 056 493 77 55  
www.calmart.ch

Nächste Erscheinungen dieser Sonderseite:

6. März

17. April

15. Mai

12. Juni

10. Juli

14. August

11. September

9. Oktober

13. November

11. Dezember

Profitieren Sie von diesem Angebot und buchen Sie Ihre Anzeige bei:

Clivia Michel, «Reussbote», Telefon 056 491 13 28, clivia.michel@reussbote.ch

Ihre Fachleute für Sanitär und Heizung

## islerhaustechnik

sanitär ■ heizung ■ planung ■ ausführung

himmelrichstrasse 5 5442 fislisbach  
056 470 20 08 079 322 56 87  
info@isler-haustechnik.ch  
www.isler-haustechnik.ch

## premio Reifen-Service



## Pneuhaus Heimgartner Garage AG

Birmenstorferstr. 12 · 5442 Fislisbach  
Tel: 056 493 20 36 · www.premio.ch

-Gross in der Auswahl -Stark im Service -Günstig im Preis

frische heisse  
Badezimmer Heizungen

## Reusstal-Express / bad-art AG

Sanitär / Heizungen / Badraum-Gestaltung  
Beratung · Planung · Ausführung · Top Reparaturservice  
5507 Mellingen Bahnhofstr. 50 Fon 056 496 40 20 www.bad-art.ch

## Schulsack- Ausstellung

ab 17. Februar  
bis Ostern 2020

PAPETERIE CALMART®

Badenerstrasse 1 5442 Fislisbach  
Tel. 056 493 77 55 Fax 056 493 77 56  
www.calmart.ch papeterie@calmart.ch



Fussball: Seine Mutter stammt aus der Dominikanischen Republik. Nun hat er eine Anfrage der U23-Nati, welche um die Olympiaqualifikation spielt

## Dölf Bieri auf dem Radar der «Dom Rep»-Scouts

Noch hat er den Sprung zu den Profis nicht geschafft. Doch jetzt winkt Dölf Bieri (21) vom FC Othmarsingen die ganz grosse Chance. Die Scouts der Dominikanischen Republik haben das Fussballtalent aus dem Aargau für die Olympiaqualifikation auf ihrem Radar. Spielt Bieri statt auf der Falkenmatt schon bald gegen Mexiko, die USA, Costa Rica und Panama?

Dölf Bieri kann seine Dominikanischen Wurzeln, die er von seiner Mutter hat, nicht kassieren. Fussball ist für ihn Spiel, bei dem der Spass im Vordergrund steht. Alle Trainer, die ihn schon unter ihren Fittichen hatten, schwärmen vom Talent des Jungen mit dem Schmetterantritt und der enormen Schnelligkeit. Schon als 17-Jähriger, als er in der 2. Liga das Publikum auf der Falkenmatt in Othmarsingen mit seinen Flügelläufen entzückte, wurden die Scouts der grossen Vereine auf Bieri aufmerksam. Aber so richtig klappen mit dem Sprung in den Bezahl Fussball wollte es dann doch nicht. Als Angebot aus Schaffhausen oder vom FC Zürich ins Haus flatterten, stand Bieri noch in der Lehre zum Logistiker. Und als er diese abgeschlossen hatte, wurde er leihweise zum 1.-Ligisten FC Baden geholt, der damals gerade in akuter Abstiegsnot stand und sich deshalb keine Experimente leisten konnte. Beim FC Wohlen bestritt Bieri, der damals in Mellingen wohnte, einige Partien in der dritthöchsten Spielklasse (Promotions League). Von dort wechselte er zu YF Juventus, das ebenfalls in der Promotions League spielt, nach Zürich. Doch Verletzungen hinderten ihn an der Entfaltung



Dölf Bieri hier bei einem Meisterschaftseinsatz in der Promotions League für den FC Wohlen gegen YF Juventus, deren Trikot er zuletzt trug Fotos: bg

seiner Möglichkeiten. Zudem brachte er Job und Fussball nicht wie gewünscht unter einen Hut.

### Ein Tor beim Comeback

So kehrte Bieri kurz vor Ablauf der Vorrunde im letzten Herbst auf die Falkenmatt zurück, wo der FC Othmarsingen eine desaströse Vorrunde auf einem Abstiegsplatz beendete. Bieri konnte auch nicht helfen. Er

liess sich nämlich, trotz Verletzung, im drittletzten Spiel gegen Rothrist einwechseln. Es wurde ein kurzer Einsatz. Bieri musste nach wenigen Minuten Einsatz humpelnd vom Feld geführt werden. Diagnose: Bruch im rechten Fuss. Letzten Samstag stand er erstmals wieder bei einem Spiel auf dem Feld. In Basel erzielte Bieri, bei der 1:7-Niederlage gegen die Black Stars, das einzige Tor für die Othmar-

singer. «Er hat gezeigt, dass er einer ist, der den Unterschied ausmachen kann», sagt sein Mentor und Trainer, Beat Dünki. «Allerdings muss er bis zum Saisonbeginn noch an seiner Fitness arbeiten.»

### Südtürkei oder Mexiko

Geplant ist, wie in den letzten Jahren ein Trainingslager in Belek (Südtürkei) vom 8. bis 15. März. Möglicherweise



Das war im Oktober, als Bieri im Spiel gegen Rothrist verletzt vom Platz begleitet werden musste.

wird ausgerechnet Dölf Bieri dann fehlen. Nämlich dann, wenn er ein Angebot des Dominikanischen Fussballverbandes für das Qualifikationsturnier der Olympischen Spiele erhält, das vom 20. März bis 1. April in Guadalajara (Mexiko) stattfindet. Dort wird ein Turnier in zwei Vierergruppen gespielt. Die Dominikanische Republik spielt gegen Mexiko, die USA und Costa Rica. In der anderen Gruppe spielen Honduras, Kanada, El Salvador und Haiti. Zwei der acht Nationen werden sich für das Olympische Fussballturnier Tokio 2020 qualifizieren.

Aber wie geriet Dölf Bieri auf den Radar der Dominikanischen Fussball-Scouts? Er wundert sich selbst. Offenbar haben die mich über eine der Online-Plattformen wie «transfermarkt.ch» entdeckt. Dort wird der Othmarsinger, der mittlerweile mit seiner Freundin in Holderbank wohnt, mit einem Transferwert von einer Viertelmillion Franken gelistet.

### Gesucht auf allen Kanälen

Offenbar versuchte der Dominikanische Fussballverband auf den verschiedensten Kanälen, mit Dölf Bieri Kontakt aufzunehmen. Doch der nahm es, wie es seinem verspielten Naturell entspricht, nicht allzu ernst. Jedenfalls liess er die Anfragen allesamt unbeantwortet, weil er glaubte, es würde sich um Fake-Anfragen handeln. Bis einige Kollegen via Social Media fragten, was mit ihm los sei, er solle doch endlich mal Antwort geben.

Zurzeit ist eine spezialisierte Agentur dabei, eine Dokumentation mit Video-Sequenzen zusammenzustellen, die in die Karibik geschickt werden wird. Ob das dann genug Eindruck macht, um Bieri auf die Insel einzuladen, wird sich in den nächsten Tagen und Wochen weisen. Er selbst nimmt es betont locker. Wenn nicht Olympiaqualifikation in Mexiko, dann halt Trainingslager mit dem FC Othmarsingen in der Südtürkei.

### Tägliches Training

Ganz so leicht, wie er vorgibt, nimmt er es dann aber doch nicht. Gegenüber dem «Reussbote» gibt er zu, im Moment täglich hart zu trainieren, um die Fitness, die ihn vor der Verletzung auszeichnete, wieder zu erlangen. Ob das dann für Mexiko reicht? «Mal luege», wie er selbst sagt. Zu wünschen wäre es ihm. Damit er seinem Traum von der grossen Fussballbühne endlich näherkommt.

Beat Gomes

Schiessen: 10-Meter-Wintermeisterschaft in Reiden

## Yasmin Mäder aus Mägenwil traf ins Schwarze – Silber!

Das nennt man Volltreffer. Yasmin Mäder aus Mägenwil überraschte bei der Wintermeisterschaft in Reiden mit dem Sportgewehr über die 10-Meter-Distanz. Sie holte sich in der Kategorie U17 den 2. Rang und qualifizierte sich für die Schweizer Meisterschaften. Yasmin Mäder gehört den Sportschützen Wettingen-Würenlos an. Allein schon die Qualifikation zur Teilnahme an den Wintermeisterschaften, ist für die Nachwuchsschützin eine Ehrenmeldung wert. Die 16-jährige Sportschützin hat ihr Potenzial schon verschiedentlich angedeutet. Was sie allerdings in Reiden zeigte, hat selbst ihre Kollegen und Betreuer im Verein überrascht. Yasmin Mäder stieg ohne grosse Erwartungshaltung in den Wettkampf. Die ersten zehn Schuss waren solide aber noch nicht auf dem Niveau, das für die Finalqualifikation reichen würde. Dann setzte sie zu einem steten Steigerungslauf an. Nach dem 40-schüssigen Qualifikationsprogramm hatte sie sich mit solider Leistung als Vierte für den abschliessenden Final qualifizieren können. Die Nervosität vor dem Final war spürbar. Eltern, Trainer und Freunde konnten ihre Anspannung nicht verbergen. Was würde Yasmin unter Druck leisten können? Viel, sehr viel sogar. Die ersten fünf Finalschüsse gelangen sehr gut. Bei den zweiten fünf Schüs-



Yasmin Mäder mit der Silbermedaille in Reiden. Foto: zVg

sen fehlte etwas die Spannung. Danach konnte sie sich jedoch trotz Anfeuerungsrufen, eines DJ der die Zwischenstände mitteilte und laute Musik spielte, weiter konzentrieren. Mäder arbeitete sich Schuss um Schuss nach vorne. Die Konkurrentinnen zeigten Nerven und kassierten den einen oder anderen Achter. Einzig Gina Gyger aus Oensingen und Yasmine Mäder konnten mit hohen Neuner- und Zehnerwertungen durchziehen. Die Mägenwilerin holte sich 3,7 Zähler hinter der Siegerin aus Oensingen die Silbermedaille. (zVg/bg)

Turnen: Der SV Fislisbach lädt zu seiner Unterhaltungsshow am 27. und 28. März

## Willkommen im Wunderland

Alle zwei Jahre wieder lädt der SV Fislisbach zu seiner grossen Unterhaltungsshow in die Turnhalle Leematten. Seit Wochen schon bereiten sich die Aktiven in den Proben vor. So viel sei verraten: Das Publikum wird ins Wunderland entführt.

Noch geben sich die Teilnehmenden gelassen. Die Tage, an denen die Turnhalle Leematten bis auf den letzten Platz gefüllt sein wird, scheinen noch weit weg. Doch von Tag zu Tag steigt das Fieber. Am Freitag, 27. März wird es dann so weit sein. Vorhang auf zur Premiere. Aus der nüchternen Turnhalle wird ein Wunderland geworden sein. Weit mehr als eine Hundertschaft mit Frauen, Männer, Mädchen und Buben präsentieren dann ihre Unterhaltungsshow, diesmal unter dem Motto «Welcome to Wonderland». Insgesamt 16 verschiedene Darbietungen von Riegen aus allen Sparten des Sportvereins werden in die allseits bekannte Geschichte von Alice im Wunderland entführt werden. Das Publikum wird dabei den verschiedenen Kreaturen und Charaktere begegnen, die sie auf dem Weg durchs Wunderland begleiten. Die vielfältigen, kreativen und turnerischen Darbietungen der kleinen und



Das «Wunderland»-OK vom SV Fislisbach, oben v. l.: Thomas Wessolly, Roger Kamber, Christoph Schott, unten v. l.: Andrea Frey, Tanja Lepri, Barbara Küng Foto: zVg

grossen Turnerschaft sind eng mit der Geschichte verflochten. Besonderen Wert haben die Organisatoren des SV Fislisbach auf die selbstgenähten Kostüme und Masken gelegt. Das OK verspricht in seiner Medienmitteilung eine spannende Reise durchs «fantasievolle Wunderland» und fragt gleich selbst: «Passiert das alles wirklich, oder war doch einfach alles nur ein Traum?» Neben der Show, gibts wie immer ein vielfältiges Verpflegungsangebot, den Barbetrieb der zum Verweilen einlädt sowie eine Tombola mit attraktiven Preisen. (zVg)

### Die Vorstellungen

Turnhalle Leematten, Fislisbach; Zeit: Freitag, 27. März um 20 Uhr (Türöffnung 18 Uhr) und Samstag, 28. März um 13.30 Uhr (Türöffnung 12.30 Uhr) und 20 Uhr (Türöffnung 18 Uhr).

Es empfiehlt sich, Plätze für die Abendvorstellungen online auf der Website svfislisbach.ch zu reservieren. Der Vorverkauf dauert vom 14. März ab 10 Uhr bis Dienstag, 24. März, 18 Uhr.

Mit 90 Mitarbeitenden, davon 15 Lernende, versorgt die ibw ihre Kunden zuverlässig, ökologisch und günstig mit Strom, Gas und Trinkwasser. Darüber hinaus bieten wir als regionale Energiedienstleisterin eine breite Palette an innovativen Produkten für die Energieversorgung von morgen.

Zum Ausbau unseres Teams für die Kundenbetreuung suchen wir per 1. April 2020 oder nach Vereinbarung eine/-n

## Key Account Manager (m/w)

### Ihre Aufgaben

- Erarbeiten von Marktbearbeitungs-, Verkaufs- und Kundenbindungsstrategien
- Entwicklung des Dienstleistungsgeschäftes der ibw-Gruppe
- Neukundengewinnung und Betreuung der Bestandskunden
- Durchführen von Marktanalysen, Aufzeigen von Potenzialen und neuen Absatzkanälen
- Konzeption der Verkaufsdokumentation und Angebotsunterlagen der ibw-Gruppe

### Was Sie mitbringen

- Technische Grundausbildung, HF oder FH, Fachrichtung Elektrotechnik
- Mehrjährige Berufserfahrung im Key-Account-Management
- Feines Gespür für Kundenbedürfnisse
- Erfahrung in der Abwicklung von komplexen Projekten und Dienstleistungen
- Abschlussstärke, Belastbarkeit, selbstständiges Arbeiten
- Stilsicheres Deutsch (in Wort und Schrift)

Bitte beachten Sie, dass wir nur Bewerbungen mit persönlichem Motivationsschreiben berücksichtigen können. Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie unter [www.ibw.ag/stellen](http://www.ibw.ag/stellen).

Bringen Sie Ihre wertvollen persönlichen Energien bei uns ein – wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an Domenic Philipp, Geschäftsleiter IBW Energie AG ([philipp.domenic@ibw.ag](mailto:philipp.domenic@ibw.ag)).



ibw  
Steingasse 31  
5610 Wohlen  
056 619 19 19  
[www.ibw.ag/stellen](http://www.ibw.ag/stellen)

Wir haben ein gutes Auge  
für die passenden Farben.



Bahnhofstrasse 37 · 5507 Mellingen  
Telefon 056 491 13 28 · [www.reussbote.ch](http://www.reussbote.ch)



### Zwischen Fürsorge und Unabhängigkeit: wenn Eltern älter werden

Dr. phil. Bettina Ugolini, Leiterin Beratungsstelle «Leben im Alter», Diplompsychologin und dipl. Pflegefachfrau

### Referat im Alterszentrum am Buechberg, Fislisbach Mittwoch, 19. Februar 2020, 15 Uhr

Was bedeutet es, wenn die betagten Eltern mehr und mehr der Fürsorge bedürfen? Wo ist man Kind, wo Erwachsener? Bettina Ugolini zeigt anhand klassischer Alltagsszenarien und neuester Erkenntnisse der Gerontopsychologie, wie diese Situation sich in gegenseitiger Akzeptanz meistern lässt. Auch das Leid und der Erwartungsdruck auf beiden Seiten wird thematisiert. Die Referentin hat in Zusammenarbeit mit Cornelia Kazis das Buch «Ich kann doch nicht immer für dich da sein» publiziert.



Bernardastrasse 3 · 5442 Fislisbach  
Tel. 056 484 83 83 · [www.buechberg.ch](http://www.buechberg.ch)



## Überbauung «im Chern» Niederrohrdorf – zentral im Grünen wohnen

Verkauf und Erstvermietung von 2 ½ bis 5 ½ Zimmerwohnungen

[www.im-chern.ch](http://www.im-chern.ch)

Kontakt: W. Kuhn AG Niederrohrdorf, 056 496 19 19

### Neugierig was das neue Jahr bringt?

#### Erfahrene, mediale Kartenlegerin

Kalligraphische Lebensberatung  
Lenormand Kurse

Rufen Sie unverbindlich an  
**079 895 98 99**

oder per Mail [find.live@gmx.ch](mailto:find.live@gmx.ch)  
**Wiltruud Kaufmann**

### Sie möchten ein Inserat aufgeben?

Rufen Sie uns an: Telefon 056 491 13 28

## Bettfedern- reinigung



BERATUNG & PRODUKTION  
Matratzen • Decken • Kissen etc.

Villmergen **BETTEN** ■  
Tel. 056 621 82 42 ■ **Küng**  
[www.betten-kueng.ch](http://www.betten-kueng.ch)

## MELLIGER FASNACHT 2020



### Freitag, 21.2.

Ab 19.00 Uhr | Fasnachtsparty  
Clubhaus FC Mellingen

### Samstag, 22.2.

Ab 16.30 Uhr | WarmUp-Party  
Parkplatz Kleine Kreuzzelg

**19.00 Uhr | Nacht-Umzug**  
Im Anschluss Fasnachtsparty Kl. Kreuzzelg  
Wagenburg, FC-Bar im Clubhaus, Andalusia

**FASNACHT-MELLIGE.CH**

**Jetzt erhältlich**

# Mellinger Städtlichronik 2019

Wo geht die Reise hin?

Ja, ich bestelle  Exemplar(e)

**Mellinger Städtlichronik 2019**  
zum Preis von je Fr. 25.-, inkl. Versandkosten.

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Datum:

Unterschrift:

Bestellfalon bitte einsenden an:  
Druckerei Nüssli AG, Postfach 232, 5507 Mellingen

**CHF 25.-**  
inkl. Versandkosten

*In Mellingen wird die Städtlichronik 2019 gratis in alle Haushaltungen verteilt.*

Die Herausgabe des Buches  
**Mellinger Städtlichronik 2019**  
wird unterstützt durch:

Hypothekbank  
Lenzburg

Reformierte  
Kirchgemeinde  
Mellingen

Pfarrei  
St. Johannes Mellingen

Stetten: Ernst Huber zum Gedenken. Von 1994 bis 2009 stand er der Gemeinde als Ammann vor

# Er war einer, der die Welt gesehen hat

An der Winter-Gmeind 2009 wurde Ernst Huber nach 16 Jahren im Amt als Ammann mit einer stehenden Ovation verabschiedet. Letzten Freitag ist er kurz vor seinem 75. Lebensjahr verstorben. Mit Ernst Huber hat uns ein weit Gereister verlassen. Einer, der in Stetten bis heute seine Spuren hinterlassen hat.

Ernst Huber wurde 1993 direkt ins Amt des Gemeindeammann gewählt. «Es war ein steiler Einstieg», sagt Gemeindeschreiber Emil Wehle, der damals gerade mal seit einem Jahr im Amt war. Als Bordmechaniker bei der damaligen Swissair war Ernst Huber turbulente Starts und Landungen gewohnt. Es war jene Zeit, als die Bordmechaniker als dritter Mann hinter dem Kapitän und Co-Piloten im Cockpit für die technische Überwachung der Flugzeuge zuständig waren. Turbulent war der Einstieg in der Tat. Die Gemeinde Stetten war damals tief verschuldet. Sparen hiess das Gebot. Das bedurfte einer grossen Budgetdisziplin, wie die damalige Gemeinderätin und Vizeammann Gabriela Reichenbach bei der Verabschiedung Hubers aus dem Amt ausführte. Oberstes Ziel sei die Entschuldung der Gemeinde gewesen.

## Hubers strikter Sparkurs

Natürlich stiessen Huber und sein Team mit einer rigiden Sparpolitik nicht bei allen Anspruchsgruppen auf Zustimmung. Alles in allem war sein



Ernst Huber 2010 nach seinem Rücktritt aus dem Gemeinderat Foto: bn

konsequenter Führungsstil dafür verantwortlich, dass der Steuerfuss nach und nach von 123 auf 100 Prozent gesenkt werden konnte. Kurt Diem, der 2010 auf Ernst Huber folgte, erinnert sich. «Er war ein ausserordentlich gut strukturierter Mensch. Jedes Teilchen habe seinen Platz gehabt. Und wie im Cockpit habe er grossen Wert auf Teamwork gelegt. Als Ernst Huber den Stab Ende 2009 an Kurt Diem übergab, stand Stetten schuldenfrei da. Unter Hubers Ära wurde unter anderem die Schulanlage er-

weitert und der Ausbau der ARA auf den Weg gebracht. Unter seiner Ägide wurde das Gemeindeeigene Elektrizitätswerk verkauft. «Vom Erlös haben wir bis heute zehren können», sagt Kurt Diem, der noch immer die Geschichte Stettens leitet. «Man muss sich mal vorstellen: Den Ausbau des Oberstufenschulhauses haben wir damals ohne fremdes Geld finanziert. Leute wie Diem oder Gabriela Reichenbach, die jahrelang an der Seite von Ernst Huber mitgearbeitet haben, sagen übereinstimmend, sie hätten seine

offene Art geschätzt. «Bei ihm wusste man stets, woran man war», sagt Diem. «Wenn es ein Projekt gab, war er der erste in den Startlöchern und hat es konsequent zu Ende gebracht.» Und wenn er jeweils nach den Sitzungen beim Bier Geschichten aus der Fliegerei von sich gab, hingen sie alle gebannt an seinen Lippen. Etwa, als er von einem Repatriierungsflug in einem Krisengebiet erzählte, bei dem sie nicht gewusst hätten, ob sie je wieder heil in die Schweiz zurückkehren würden. Wenn die Crew zu jener Zeit Destinationen wie Japan oder die USA anfliegen, hatten sie drei Tage Zeit bis zum Rückflug. Diese Zeit nutzte der Bordmechaniker jeweils, um Land und Leute kennenzulernen. So brachte er mit seinen Erlebnissen die Welt nach Stetten. Huber zog 1974 mit seiner Familie nach Stetten. Seine Frau Ursula war ihm eine grosse Stütze. Wenn er auf Reisen auf dem ganzen Globus unterwegs war, sorgte sie zu Hause mit den beiden Söhnen dafür, dass alles rund lief. Die Jahre bei der Swissair haben Ernst Huber zweifellos geprägt. Das Grounding im Oktober 2001 musste er nicht mehr aktiv miterleben. 1999 wurde er mit 55 Jahren – wie das damals üblich war – pensioniert. So hatte er vermehrt Zeit, sich intensiv für die Fortentwicklung der Gemeinde zu engagieren.

## Kurt Diem: «Ernst Huber hat die Gemeinde vorwärts gebracht.»

«Für mich war er ein ausserordentlich guter Gemeindeammann», sagt Gabriela Reichenbach. Er sei keiner gewesen, der das Herz auf der Zunge trug. Sie beschreibt ihn als «keinen eher ruhigen, zurückhaltenden, aber ausnehmend höflichen und korrekten Menschen mit einem ausgeprägten Gerechtigkeitsempfinden.» «Bei ihm stand stets das Wohl der Gemeinde zuvorderst», ergänzt Kurt Diem. Und: «Er hat die Gemeinde vorwärts gebracht. Ernst Huber steht sozusagen am Anfang der Entwicklung Stettens, wie wir sie heute erleben.» Redaktion und Verlag des «Reussbote» entbieten der hinterbliebenen Ehefrau Ursula und den Angehörigen unser herzlichstes Beileid. Die Beerdigung findet im engsten Familienkreis statt. Die Abdankung findet am kommenden Montag, 17. Februar um 14 Uhr in der Kirche in Stetten statt.

Beat Gomes

## Wohlenschwil

### Regionalpolizei im Einsatz

Die Regionalpolizei leistete im Dezember 2019 für Wohlenschwil 70 (Vormonat 71) Arbeitsstunden für Patrouillen, Prävention und Kontrollen. Zudem musste sie zu drei Sondereinsätzen ausrücken (Häusliche Gewalt, Diverses, Brand). Im Dezember letzten Jahres wurden zwei Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt: an der Dorfstrasse (keine Übertretung, max. Geschwindigkeit 32 km/h) und an der Tägerigerstrasse (sieben Übertretungen, max. Geschwindigkeit 42 km/h). (gk)

### Einladung zum Seniorennachmittag

Einwohnerinnen und Einwohner, welche im Jahr 2020 ihren 65. Geburtstag feiern dürfen sowie alle, welche das 65. Altersjahr bereits erreicht haben, sind zum Seniorennachmittag auf Mittwoch, 19. Februar, 11.30 Uhr, Halle blau, eingeladen. (gk)

### Provisorische Steuerrechnung

Anfang Februar wurden die provisorischen Steuerrechnungen für das Jahr 2020 versandt. Diese basieren in der Regel auf der Rechnung des Vorjahres und entsprechen den aktuellen Einkommens- und Vermögensverhältnissen teilweise nicht mehr. Falls die provisorische Rechnung 2020 Ihrer Meinung nach angepasst werden muss, kontaktieren Sie bitte das Gemeindesteueramt, steueramt@wohlenschwil.ch oder Tel. 056 481 70 56, mit Angabe der Abweichung bzw. Veränderung. (gk)

## Birmenstorf

### Historische Ansichtskarten gesucht

Vor 150 Jahren, am 1. Oktober 1869, wurde die erste Postkarte verschickt. Die von der österreichisch-ungarischen Postverwaltung eingeführte «Correspondenzkarte» mit aufgedrucktem Wertzeichen kostete nur die Hälfte eines normalen Briefes und erreichte in kurzer Zeit eine grosse Popularität. Ein Jahr später wurde die Neuheit auch in der Schweiz eingeführt. Neben der schmucklosen Postkarte wurden schon bald aufwändig illustrierte Exemplare verschickt, die von geschäftstüchtigen Hoteliers und Kurorten als Werbemedien vertrieben wurden. Um die Jahrhundertwende herrschte in der Schweiz ein regelrechter Ansichtskartenboom: Im Jahr 1902 wurden 22 Millionen solcher Karten produziert; dies bei einer Bevölkerungszahl von rund drei Millionen. Trotz der Konkurrenz durch Telefon, SMS und WhatsApp hat die Postkarte bis heute überlebt und erfreut sich nach wie vor einer grossen Beliebtheit.

Auch aus Birmenstorf und den umliegenden Gemeinden wurden zahlreiche Ansichtskarten verschickt, die in der Regel von privaten Verlegern herausgegeben wurden. Die Arbeitsgruppe «Sammlung und Archiv» interessiert sich für diese Zeitzeugnisse und möchte am 11. März im Rahmen der dorfgeschichtlichen Abende einen möglichst breiten Querschnitt an Motiven präsentieren. Die Arbeitsgruppe «Sammlung und Archiv» ruft Besitzer von Postkarten auf, diese für einen Abdruck zur Verfügung zu stellen. Kontakt: Stefan Michel, Lättestrasse 15, 5413 Birmenstorf, st.michel@swissonline.ch. (zVg)

redaktion@reussbote.ch

## Veranstaltungen in der Region

### Februar 2020

#### Freitag, 14. Februar

Näbelritterball, Restaurant Kreuz, Niederwil  
Stetter Fasnachtsnarre, Wagentaufe, Stetten

#### Mittwoch, 19. Februar

11.30 Uhr, Seniorennachmittag, Seniorinnen / Senioren Jahrgang 1955 und älter, Halle blau, Wohlenschwil

14.00 Uhr Kinderfasnacht, Halle blau, Wohlenschwil

Kinderfasnachtsumzug, Schulareal, Niederwil

#### Donnerstag, 20. Februar

Wanderung Murgenthal – Hägendorf, Seniorenwandergruppe Mägenwil

Kinderumzug, Niederwil

Dorfplatzfasnacht, Dorfplatz, Niederwil

Stetter Fasnachtsnarre, Tagwach, Stetten

Kinderfasnacht, Damenriege, Stetten

#### Samstag, 22. Februar

19.00 Uhr, Fasnachts-Nachtumzug, Mellingen

10.00 bis 12.30 Uhr, Kinderkleiderbörse mit Kinderflohm, Gemeinnütziger Frauenverein, Turnhalle Kleine Kreuzzelg, Mellingen

Euse Ball, Alter Schulhaussaal, Niederwil

Stetter Fasnachtsnarre, Umzug, Stetten

#### Sonntag, 23. Februar

Fasnachtsball, Reusspark, Niederwil

#### Montag, 24. Februar

Infoabend «Wenn es ohne Hilfe nicht mehr geht», Reusspark, Niederwil

#### Dienstag, 25. Februar

Senioren Fasnacht, Seniorenteam, Alter Schulhaussaal, Niederwil

Uslumpete, diverse Restaurants, Niederwil

#### Samstag, 29. Februar

14.00 Uhr, Kinderfasnacht, Elternverein, Halle blau, Wohlenschwil

### März 2020

#### Freitag, 6. März

19.00 bis 24.00 Uhr, Generalversammlung, Verein Steinbruch, Steinbruch Eckwil

#### Samstag, 7. März

11.00 Uhr, Spaghetti-Essen, Halle blau, Schule Me-Wo, Wohlenschwil

#### Donnerstag, 12. März

19.30 Uhr, Generalversammlung, Elternverein Mägenwil, Mittagstischraum

#### Samstag, 14. März

9.30 bis 11.00 Uhr, Spielzeug- und Kinderkleiderbörse, Elternverein Mägenwil, Neue Aula, Schulanlage

#### Sonntag, 15. März

13.30 bis 19.00 Uhr, Super-Lotto (Tageskarten), FC Tägerig, Foyer der MZH Tägerig

#### Dienstag, 17. März

15.30 / 16.30 Uhr, Bilderbuchstunde, Bibliothek, Mellingen

#### Donnerstag, 19. März

Wanderung Oberlunkhofen – Zufikon, Seniorenwandergruppe Mägenwil

#### Dienstag, 24. März

19.30 Uhr, Lesung mit Franz Hohler, Bezirksschulhaus Aula Annex, Mellingen

#### Mittwoch, 25. März

10.00 Uhr, Versli und Sprüchli, Bibliothek, Mellingen

#### Sonntag, 29. März

Umstellung auf Sommerzeit

Die aufgeführten Veranstaltungen entnehmen wir jeweils dem Veranstaltungskalender der Gemeinde oder den Zusendungen der Vereine. Bei Terminänderungen bitten wir die Veranstalter, die Redaktion direkt und rechtzeitig zu informieren unter [redaktion@reussbote.ch](mailto:redaktion@reussbote.ch).

Der Gemeinderat

Mellingen: Vor und hinter dem Restaurant hat es eine Baustelle. Eine «Bauarbeiterin» grüsst beim Eingang.

# Was läuft denn da im «Wysse Chrüz»?

Schliesst das «Weisse Kreuz» schon wieder? Passanten staunen. Vor dem Restaurant sind Verkehrstafeln und Baustellenabschrankungen. Beim genauen Hinsehen wird klar: Bald ist Fasnacht.

Wird im «Weissen Kreuz» ohne Baubewilligung gebaut? Ist das erlaubt? Es wird sogar gemunkelt, dass das Büro des Bauverwalters ins «Weisse Kreuz» verlegt wird. Fünf Meter hohe Baustellenabschrankungen in der Gartenschau und eine Tempo-30-Tafel vor dem Eingang zum Restaurant sind auf der Seite der Hauptgasse aufgestellt. Passanten werfen erstaunt einen Blick durch die mit Bauabsperriegittern verhangenen Fenster.

## Dekoration mit viel Herzblut

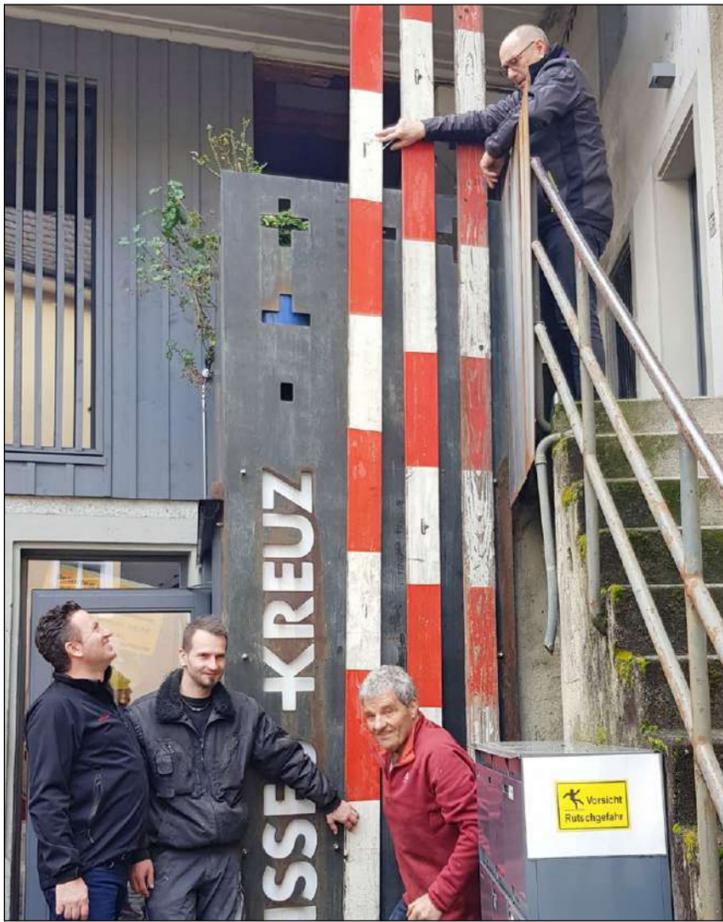
Das «Baustellenteam» des «Weissen Kreuz» ist seit letzten Montag im Einsatz. Wirt Tali Fraissler legte zusammen mit Paul Disler, Freddy Moos und Peter «Pek» Brönnimann Hand an. Sie rüsten das «Weisse Kreuz» für die schönste Jahreszeit um. Und das ganz nach dem diesjährigen Mellinger Fasnachtsmotto «s'wird bout!». Das Baustellenteam liess sich dazu etwas ganz Besonderes einfallen. Wirt Tali Fraissler fragte Paul Disler, ob er für die Fasnachtsdekoration drei Bauarbeiterhelme organisieren könne. Mit seiner Bitte kam er an den Richtigen. Disler hatte mit seinem Baugeschäft den Umbau des Restaurants gemacht. Er kennt das «Weisse Kreuz» aus dem Effeff. Disler musste darum nicht lange überlegen und sagte zu. Nachdem Fraissler ihm freie Hand für die Dekoration liess, schöpfte er aus dem Vollen. Er holte Freddy Moos und Pek Brönnimann mit ins Boot. Von seiner früheren Baufirma hat Disler immer noch einen grossen Fundus an

Bauutensilien. Aus drei Baustellenhelmen, wurde eine Dekoration, die ihrsgleichen sucht. Draussen bei der Gartenterrasse gibt es Baustellenabschrankungen und Umleitungstafeln zeigen den Weg ins Restaurant. Eine fesche Bauarbeiterin begrüsst mit einem pneumatischen Bohrerhammer in der Hand die Gäste. Sie wurde von Pek Brönnimann verschönert. Der pensionierte freischaffende Dekorationsgestalter hat dabei kein Detail ausgelassen. Der dritte im Bunde des Dekoteams ist der pensionierte Schreiner Freddy Moos. Er und Disler veränderten auch das Innere des Restaurants in eine Baustelle.

## Legendäre Stütze ist wieder da

Früher war das Reuss-Städtchen eine in der Region bekannte Fasnachts-hochburg. Es gab bis zu fünf Fasnachtsbälle. Vor allem die Beizenfasnacht im «Weissen Kreuz» war legendär. Während der Fasnacht gab es im ersten Stock eine Bar. Die Decke des Restaurants wurde deswegen während der Fasnacht abgestützt. Daran erinnert heuer das Dekorationsteam mit einer Stütze mitten im Restaurant. An der Stütze ist eine Tafel befestigt, auf der steht: «Tradition muss sein». Damit soll an die Zeiten erinnert werden, als im «Weissen Kreuz» vom Banker bis zum Handwerker ein und aus gingen. Prominente Gäste waren ebenfalls darunter. Livebands sorgten an der Fasnacht in allen Mellinger Restaurants für Stimmung. Dieses Jahr wird im «Weissen Kreuz» diese Tradition wieder aufleben. Am Samstag, 22. Februar wird Clou'82 für Stimmung sorgen. Nebst dem «Weissen Kreuz» wartet auch das «Städttörli» mit einer Baustellen-Deko auf. Bleibt zu hoffen, dass weitere Restaurants nachziehen und so die Mellinger Beizenfasnacht wieder beleben.

Debora Gattlen



Das Dekorationsteam setzt mit Absperungen Akzente.

Fotos: dg/bg



Wirt Tali Fraissler, Freddy Moos und Paul Disler (v. l.) vor der Stütze



Brönnimann steht neben der Puppe. Fraissler findet sie hammermässig.

GAST KOLUMNE

Shimeon Balmer aus Niederwil arbeitet als Operation Architekt bei Swisscom. In der Freizeit wandert der zweifache Vater gern und engagiert sich als Präsident im Schützenverein Niederwil-Nesselnbach. Der 43-Jährige ist freiwilliger Helfer im Schaugewächshaus Reusspark.

## Die Sache mit der Zeit

Wir kennen es, wir alle. Wir fragen nach Unterstützung beim Wäsche aufhängen oder beim Kochen, beim Holz stapeln oder beim Laub zusammenrechen. «Ha grad kei Zyt...» So oder ähnlich tönt es auch in Vereinen oder anderen freiwilligen Organisationen, wenn noch helfende Hände gesucht werden, um die Bänke und Tische nach dem Raclette-Plausch wegzuräumen oder einen Kuchen für das bevorstehende Ski-weekend im Chalet Oberjoch beizustiften.

«Kei Zyt» ist aber auch das Lebensmotto vieler Rentner die sich nach der jahrelangen Pflicht und dem vermeintlich nahenden Ende – dabei leben die meisten nach der Pensionierung noch gut und gern dreissig Jahre weiter; und das oft bei bester Gesundheit – in eine Hektik hinein heben in der Angst, nicht alle aufgeschobenen Dinge erledigen zu können, bevor es eben dann doch einmal zu spät sein könnte.

«Kei Zyt» ist meines Erachtens aber vielmehr ein Ausdruck helvetischer Ablehnung. Es steht symbolisch für die Ablehnung gegenüber der zu erledigenden Tätigkeit oder gegenüber der Person, welche die Hilfe anfordert; vielleicht auch gegenüber beidem. Es steht weiter für die Tatsache, dass die eigenen Dinge, die man zum Zeitpunkt der Anfrage eigentlich hätte tun wollen, doch viel wichtiger sind als eben diese Dinge, die der Fragende gerne von einem hätte haben wollen. Es kann aber auch sein, dass wir angefragt werden, uns unseren eigenen Ängsten zu stellen. Sei es nun bei der Feuerwehr oder als Gruppenleiter bei der Arbeit oder als Vorstandsmitglied beim eigenen Verein.

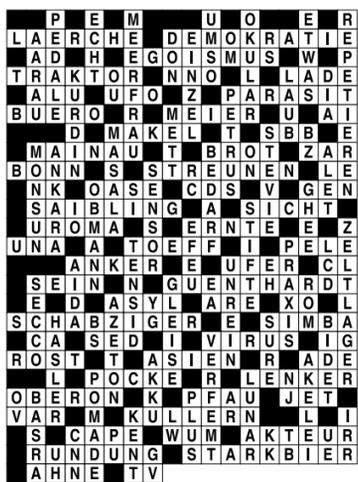
So oder so, ist es einfacher «kei Zyt» zu sagen als ehrlicherweise «kei Luscht» oder noch schlimmer «das chani ned, will ich Angscht han...». Denn mit einer derartigen Antwort bringt man sich in jedem Fall in Verlegenheit oder gar Verruf und das wäre dann doch zu viel Direktheit für die Schweiz. Man kann sie mögen oder eben auch nicht, diese Unehrlichkeit. Aber sind wir ehrlich zu uns selbst, dann vertragen wir Schweizer ein «kei Luscht» eben schon viel weniger gut als ein «kei Zyt», oder?

Statt mich nun entscheiden zu müssen ob ich lieber «kei Zyt» oder brüskierender Weise «kei Luscht» sage; habe ich mich entschlossen, hin und wieder «ja» zu sagen und zu helfen. Ich bin so zum ehrenamtlichen Tomaten- und Chili-Gärtner geworden, habe mich vollküstümiert an einer Motto-Party wiedergefunden und bin nun, nicht ohne Stolz; der Präsident des örtlichen Schützenvereins und neuerdings sogar Kolumnist des «Reussbote».

Saskia Iten

## Des Rätsels Lösung ...

von Seite 2



SACKMESSER

Künten: Verkehrsberuhigung an der Bellikonerstrasse soll erneut angepasst werden

# Bodenwelle ist eine Hürde

Seit Sommer 2019 herrscht Tempo 30 im ganzen Dorf – ausgenommen ist die Hauptstrasse. Bodenwellen sollten an der Bellikonerstrasse zur Verkehrsberuhigung beitragen. Nun sorgen genau diese erneut für Baulärm.

Auf den Künter Strassen herrscht seit Sommer letzten Jahres Tempo 30 (der «Reussbote» berichtete). Damit diese Geschwindigkeitslimite eingehalten wird, wurden an der Bellikonerstrasse drei Bodenwellen erbaut. In den Gemeindenachrichten anfangs Februar gab der Gemeinderat Künten bekannt, dass erneut bauliche Massnahmen bevorstehen. Denn die mittlere Bodenwelle soll angepasst, bei der oberen Rampe soll die talseitige Verengung mit Schotter aufgefüllt werden. Der «Reussbote» ging dieser Meldung nach und wollte wissen, was es damit auf sich hat. Der zuständige Gemeinderat Yves Moser erklärte: «Die mittlere Rampe ist derzeit steiler als die anderen beiden, weil es dort keine Strassenverengung gibt.» Dass die mittlere Bodenwelle beim Bau etwas zu steil ausgefallen ist, bestreitet Moser nicht. «Es gab Reklamationen, ich habe es aber auch selbst gemerkt», sagte er. Dennoch: Die Rampe habe den Normen



An der Bellikonerstrasse werden bauliche Massnahmen angepasst. Foto: sit

der Schweizerischen Signalisationsverordnung (SSV) entsprechen. Um eine Fehlkonzepktion handelt es sich hingegen bei der oberen Bodenwelle in Richtung Bellikon: Fahrzeuge mit einer Breite von über 3,1 Meter kommen dort nicht mehr durch – davon sind vor allem landwirtschaftliche Gefährte wie Mähdscherer betroffen. «Weder Ingenieure, noch Gemeinderat, Kanton oder Landwirte haben dies im Voraus bemerkt», so Moser. Die talseitige Verengung werde nun mit Schotter aufgefüllt, der Stellriemen reduziert. Dadurch soll

die Strasse auch für breite Fahrzeuge wieder befahrbar sein.

## Baubeginn noch unklar

Wann die Bauarbeiten starten, ist noch unklar. Gemäss Moser werde es Frühling, da die Umsetzung bei gefrorenem Boden nicht möglich sei. Während der Realisierung könne es zu Verkehrsverzögerungen und Einschränkungen kommen. «Wir rechnen jedoch nicht mit grossen Behinderungen», sagt er.

## LESERMAIL

### Sie sind unser Reporter!

Ein Brand, ein Unfall, eine Schlampererei oder einfach ein Bild vom traumhaft schönen Sonnenuntergang oder von einer aufopfernden Handlung? Senden Sie uns eine E-Mail samt Foto, Bild-Legende und Ihrer Telefon-Nr. an redaktion@reussbote.ch. Alle eingehenden Informationen werden von der Redaktion geprüft. Sofern Ihr Bild im «Reussbote» veröffentlicht wird, erhalten Sie ein Honorar von 20 Franken.